Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher“ und „Bestellzettel“

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 24 — Leipzig, Sonnabend den 29. Januar 1938 — 105. Jahrgang

Aus den Blättern dieses Buches steigt die todbringende Luft des Kreml auf und macht den Leser frösteln

Diesen politischen Roman schrieb ein deutscher Arbeiter, der Marxismus und Bolschewismus in Deutschland wie in Rußland erlebt, erlitten und gemeistert hat! „Die jüdischen Gebrüder Kaganowitsch halten ihre Stellung“. Wer Klarheit darüber haben möchte, welche Ungeheuerlichkeit diese kurze Feststellung umschließt, greife zu dem Buch

KARL MIEDBRODT

Die Narren des Kaganowitsch

Ganzleinenband, 415 Seiten, RM 6.50

Z

Blut und Boden Verlag GmbH.

Reichsbauernstadt Goslar

Sächsische Bank

filiale Leipzig

Sachsenbank

Leipzig C 1, Goethestraße 3/5 (am Augustusplatz)
und Depositenkasse Grimmaischer Steinweg 12

Zuverlässige Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

Die Großbuchbinderei für alle Ansprüche

SP BUCHSPERLING

H. Sperling Leipzig O5 und Berlin SW 68

Seit 90 Jahren im Dienste des Buchhandels

Zur Papierlieferung:

EDM. OBST
G · M · B · H
LEIPZIG

PAPIERE ALLER ART

Zum Drucken:

Buchdruckerei OTTO REGEL GMBH

Das Haus des guten Werkdruckes

Leipzig-Frommannstr. 4

R

Verschiedenes:

Buchschoner und Lesehüllen

in einfachsten bis elegantesten Ausführungen und sämtlichen Größenformaten dauernd auf Lager.
Für Werbezwecke m. Firmen-Aufprägung best. empfohlen.

Werbemittel für das Sortiment
erfolgreich — erprobt — bewährt

Büchersstützen — Preis-Reiter — Preisschilder
für Schaufenster und fliegende Ausstellungen

Neuheiten für Buchbedarf

TRIUMPH-VERLAG
OTTO MÜGGE, LEIPZIG C 1, INSELSTR. 5

beha
WIEDERGABE
DRUCKVERFAHREN
BREITKOPF & HÄRTEL LEIPZIG

Makulatur

roh, broschiert u. gebunden
kaufen jeden Posten
gegen bare Kasse

F. J. Schirmer & Co.

Fernspr. 20395 **Leipzig C 1** Salomonstr. 3

Empfehlen gleichzeitig Lager:
Packpappen und Einschlagpapiere.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 24 (R. 13) Leipzig, Sonnabend den 29. Januar 1938 105. Jahrgang

Von der wesensfremden zur arteigenen Kunst

Ein Rückblick auf fünf Jahre nationalsozialistischer Kunstpflege

Dr. H. L. — Der Schritt der Geschichte eines Volkes geht nach Jahrhunderten und nach Jahrtausenden; Jahre und Jahrzehnte sind daneben, auf das Ganze der Entwicklung gesehen, nur Atempausen. Aber immer wieder gelangt ein Volk im Verlaufe seiner Geschichte an Wendepunkte, an denen ein atemraubendes Geschehen auf Jahre, ja auf Monate und Tage zusammendrängt, was Jahrhunderte und Jahrzehnte zur Vorbereitung brauchte. Der Mensch, der als Zeitgenosse derartige Entwicklungen miterlebt, verliert allzu leicht den Blick dafür, daß er Zeuge eines Geschehens ist, das von den vorangegangenen Entwicklungsabschnitten sich in ragender Einmaligkeit abhebt, und das den künftigen Geschlechtern, die nach uns kommen, in kaum begriffener Größe und Erhabenheit erscheint.

Ereignisse, Tatsachen und Vorgänge, die wir vielleicht vor wenigen Jahren noch für unmöglich gehalten haben, sind uns heute längst nicht nur Selbstverständlichkeiten, sondern Gewohnheiten des täglichen Fühlens und Denkens geworden, die uns kaum noch anregen, über das, was in erstaunlich kurzer Zeit von deutscher Lebenssehnsucht zu greifbarer Wirklichkeit sich gestaltet hat, nachzusinnen. Darin liegt etwas Gutes und Gesundes: der Mensch soll nicht aus dem Problem heraus, nicht aus der ewigen Frage heraus, sondern aus der blutvollen Wirklichkeit des Lebens, seines eigenen und des Lebens des Volkes sein Dasein aufbauen und sein Leben führen. Das kann er nur, wenn er alle jenen persönlichen und volkhaften Wirklichkeiten mit in sein Dasein als schaffende Kräfte einbezieht, die der Tag und die Stunde ihm bieten und zum Bewußtsein bringen. Es liegt darin aber auch eine Gefahr, die immer dort verhängnisvoll sich auszuwirken beginnt, wo der Mensch vergißt, daß die Errungenschaften neuer Entwicklungen, die seinen täglichen Lebensablauf bestimmen, das Ergebnis eines schicksalsvollen Geschehens sind, für das das Herzblut von Tausenden und Hunderttausenden von Menschen geflossen ist, und für dessen Lenkung die großen Gestalter unserer Zeit ungeheuere Einsätze gewagt haben. Um diese Gefahr abzuwenden, bedarf es immer wieder der ruhigen und klaren Besinnung auf das, was gewesen ist, auf das, was geworden ist und auf die Kräfte und Gesetze eines geschichtlichen Seins, ohne dessen Wirklichkeit wir als deutsches Volk heute vielleicht in einer Versunkenheit lebten, aus der heraus ein Anfang zu neuem Aufstieg kaum mehr möglich gewesen wäre.

Jeder denkende Mensch, jeder Deutsche, der sich für die Gestaltung der Geschicke seines Volkes mit verantwortlich fühlt, wird solche Stunden der Besinnung in dem Gleichmaß des täglichen Lebens wie eine Quelle brauchen, aus der heraus er die Kräfte zieht, die nötig sind, um der Gefahr der Selbstzufriedenheit und der Beruhigung bei dem Erreichten wirksam zu begegnen. Für das Volk in seiner Gesamtheit sind Stunden der Besinnung jene nationalen Feiertage, die uns Vergangenes und Vergessenes immer wieder mahnend in die Erinnerung zurückrufen. Gerade der 30. Januar als der Tag, an dem der Führer der nationalsozialistischen Bewegung die Leitung der Geschicke des deutschen Volkes in die Hand nahm, an dem Hunderttausende von aktiven Mitkämpfern des Führers und Millionen deutscher Menschen, auch wenn sie außerhalb der Bewegung gestanden hatten, die Erfüllung einer heißen und immer brennender gewordenen nationalen Sehnsucht erleben durften, soll uns ein Tag jener Besinnung sein, die ein klares und fruchtbares Abwägen zwischen tatsächlicher Leistung und noch zu erfüllender Aufgabe ermöglicht.

Wir feiern in diesem Jahre die fünfte Wiederkehr jenes schicksalsvollen Tages. Die fünf Jahre, die hinter uns liegen, müssen jedem Menschen, der auch nur eine Spur von Gefühl für die Gesetze geschichtlichen Geschehens hat, in ihrer Einzigartigkeit als gewaltiger Lebensschritt unseres Volkes erscheinen, der sich Jahrhunderte zurück kaum mit etwas Ähnlichem vergleichen läßt. Wenn wir uns die wichtigsten politischen Ereignisse dieses halben Jahrzehnts ins Gedächtnis zurückrufen, so wird uns sofort deutlich, in welcher Weise der Führer des deutschen Volkes während dieser kurzen Zeit Geschichte gemacht und eine Saat gesät hat, deren Früchte noch in Jahrhunderten deutschen Menschen die Möglichkeit, nach den Gesetzen ihres Blutes und ihrer Art zu leben, geben werden. Aber die Veränderungen, die in diesen fünf Jahren auf dem Gebiet des künstlerischen Lebens vor sich gegangen sind, zeigen nicht minder eindrucksvoll das Bild einer Wende der Zeiten, die auch mit liebgewordenen Traditionen unbarmherzig brechen mußte, da es galt, das Leben des Volkes für die kommenden Geschlechter zu sichern, und die mit eisernem Besen all das auskehren mußte, was zu einer immer rascher vorwärtsschreitenden Entdeutschung des Lebens unserer Nation zwangsläufig geführt hätte.

Wer in den Jahren vor dem Umschwung die Entwicklung des kulturellen Lebens mit wachem Auge verfolgt hat, wer damals schon, vielleicht als Mitarbeiter nationalsozialistischer Zeitungen oder als Redner die Gelegenheit und die Pflicht hatte, sich mit den mannigfaltigsten artfremden Erscheinungen dieser Entwicklung auseinanderzusetzen, der kann sich nur mit Grausen an das erinnern, was 1932 noch möglich war, und der wird nie vergessen, welch ungeheuere Säuberungsarbeit getan werden mußte, um das Volk wieder einzuführen in das Haus seiner Kunst, und um es darin erst einmal heimisch zu machen. Böswillige Kritik richtet sich von selbst, aber auch die gutgemeinte Kritik darf das Erreichte nicht mit dem Maß unseres Willens gleichsetzen, denn niemand weiß so gut wie der rechte Nationalsozialist, daß wir heute erst am Anfang sind. Immerhin: es ist ein Anfang, mit dem wir uns vor allen unseren Kritikern diesseits und jenseits der Grenzen sehen lassen dürfen. Dann, als in den Winter- und Frühjahrsmonaten des Jahres 1933 Na-

tionalsozialisten in die wichtigsten Stellen kulturpolitischer Wirksamkeit einzurücken begannen, da fanden sie einen Sumpf vor, der in seinen vollen Ausmaßen dem Volk in der Gesamtheit kaum bekannt war, und vor dem ein Wille, der auch nur die geringste Einbruchsstelle aufgewiesen hätte, hätte rettungslos versagen und zerbrechen müssen.

Wohin wir schauten, nirgends war etwas, was etwa als Stil eines Feierns, in dem das Volk in seiner Gesamtheit sich in Hoch-Zeiten seines Lebens hätte zusammenfinden können, angesehen werden durfte. Das Judentum beherrschte in entmutigendem Ausmaß alle kulturellen Lebensbereiche unseres nationalen Seins. Auf der Bühne herrschte mit verschwindenden Ausnahmen das Drama, das eine Verhöhnung des besten Wesens unseres Volkes darstellte. In der Musik waren Kräfte am Werke, die uns auch das Letzte, was wir hier als Ausdruck unserer Art noch verehrten und festhielten, rauben wollten. In der Dichtung stand im Vordergrund jene Art von Allerweltsschrifttum, das keinerlei Bindungen an volkhafte Lebenswurzeln anerkannte, und dessen Träger sich ein Vergnügen daraus machten, die dagegen aufstehenden Kräfte volkhafter Selbstbesinnung zu verhöhnen und von jeder Wirkungsmöglichkeit auszuschließen. Vergessen wir nicht die Tatsache, daß am 30. Januar 1933, als der Staatsmann Adolf Hitler seinen Weg antrat, noch ein Heinrich Mann als Präsident an der Spitze der Deutschen Dichter-Akademie stand! Selbstverständlich sah es auf dem Gebiete des Filmschaffens und innerhalb des deutschen Rundfunks um nichts besser aus. Gerade die Leinwand des Films und das Mikrophon schienen für kaum etwas anderes vorhanden zu sein als für die Entfaltung eines Geistes von mephistophelischer Abgründigkeit.

Damals gab es Stunden, da auch den gläubigsten Nationalsozialisten die Verzweiflung zu überwältigen drohte. Nicht deshalb, weil wir uns etwa nicht zugetraut hätten, die Säuberung des Hauses unserer Kunst so gründlich vorzunehmen, wie es nötig war, um dem deutschen Menschen den Aufenthalt darin wieder zu ermöglichen. Aber was uns mitunter hoffnungslos stimmte, das war die Tatsache, daß das Volk tief hinein von dem wesensfremden Ungeist, der in »deutscher« Kultur machte, schon so angesteckt schien, daß man eine Heilung fast für aussichtslos halten mußte. Nur das Dennoch des Führers, das den Endsieg errang, vermochte uns in solchen Stunden wieder emporzureißen, und alsbald sollte es sich zeigen, daß es nur des Glaubens bedurfte, der auf politischem Gebiet Unmöglichkeiten binnen Wochen und Monaten zu verwirklichten Selbstverständlichkeiten werden ließ, um auch auf dem Gebiete des kulturellen Lebens die kaum noch für möglich gehaltene Gesundung im raschen Ablauf der Ereignisse zur Wirklichkeit werden zu lassen.

Da flammten am 1. Mai des Jahres 1933 überall in den deutschen Städten die Holzstöße auf, um die teuflischen Erzeugnisse jenes Ungeistes zu verzehren, und siehe da: die jüdische Unkultur auf dem Gebiete des Schrifttums war mit einem Male wie ein Spuk verweht. Den Jüngeren unter uns sind die Namen der Träger dieser Unkultur heute schon keine Begriffe mehr. Im Herbst des gleichen Jahres faßte Reichsminister Dr. Goebbels in der großartigen Organisation der Reichskulturkammer alle Kulturschaffenden zu gemeinsamem Einsatz zusammen. Die Büchereien wurden gereinigt und füllten sich mit wertvollem deutschem Schriftgut. Überall, in den Buchhandlungen, in den Antiquariaten, in den Leihbüchereien setzte die Reinigungsarbeit ein und führte von Jahr zu Jahr zu klareren und gesünderen Verhältnissen. Die Theater, deren Pflege sich die neue Staatsführung mit besonderer Aufmerksamkeit und Sorgfalt annahm, wurden immer mehr wieder zu einer Weihestätte der deutschen Seele und als solche zu einem Besitztum, das nunmehr nicht nur den wenigen Bevorrechteten, sondern dem Volk in seiner Gesamtheit gehört. In der Musik setzten sich diejenigen Werke wieder durch, die uns als Ausdruck unseres eigenen Wesens vertraut waren. Der Rundfunk wurde für den deutschen Menschen erobert, und der Film zeigte, wenn hier auch noch auf Jahre hinaus mit manchen Rückfällen gerechnet werden mußte, daß auch die Leinwand für saubere, arteigene Kunst gewonnen werden konnte, ohne daß sie dadurch das Interesse der breiten Masse verlor. Die Tatsache der Erkenntnis aber, daß das Volk im Innersten an dem ganzen kulturellen Mißwachs des vergangenen Jahrzehnts unbeteiligt war, gehörte schließlich mit zu den schönsten Bestätigungen, die der Nationalsozialist innerhalb des künstlerischen Bereiches in der Zeit nach 1933 erleben durfte.

Auf einmal war es möglich, Literaturgeschichte zu schreiben, ohne sich mit den Erzeugnissen des Judentums zu befassen; es war möglich, Theater zu spielen, ohne einer Regie ausgeliefert zu sein, deren Wirksamkeit jedem deutschen Empfinden Hohn sprach; es war möglich, zu musizieren und zu feiern in einer Weise, die dem deutschen Volksempfinden tief und kraftvoll entsprach. Der Schutt ward weggeräumt, und es zeigte sich, daß darunter die echte deutsche Wesenheit ihren Glanz bewahrt hatte. Wo es aber nicht genügte, künstlerische und kulturelle Taten der Vergangenheit von neuem in das Bewußtsein des Volkes zu stellen, da zeigte es sich, daß die Dynamik des neuen deutschen Geschehens sich nicht im Politischen erschöpfte, sondern in ebenso mitreißender Weise zum Beginn einer neuen, künstlerischen Hochblüte wurde. In München und Nürnberg entstanden die Bauten der Bewegung, Berlin ist im Begriff, die würdige Hauptstadt des Reiches zu werden, in zahlreichen anderen Städten unseres Vaterlandes wachsen Werke heran, deren Größe wir mit gläubigem Staunen erleben, und von denen wir wissen, daß sie noch nach Jahrhunderten zu deutschen Menschen die Sprache des gewaltigen Geschehens unserer Zeit sprechen werden.

Es ist unmöglich, im Rahmen einer kurzen Betrachtung im einzelnen all das aufzuzählen, was an die Zeiten überdauernden künstlerischen Leistungen heute schon Wirklichkeit geworden ist. Wir brauchen uns nur an die großen Ausstellungen des vergangenen Jahres, wie München oder wie Berlin und Düsseldorf sie zeigte, zu erinnern, um zu wissen, daß die politische Dynamik unseres Lebens auf allen Schaffensgebieten der Kunst ihre ungebrochene Entsprechung hat. Der Anschauungsunterricht, den uns diese Ausstellungen gegeben haben, war eindrucksvoll genug, um in jedem von uns jeden Zweifel daran ersticken zu können, daß die deutschen Kulturschaffenden der Größe der Zeit, deren Zeugen sie sind, nicht gewachsen sein könnten.

Wenn es vor drei oder vier Jahren noch genügen konnte, in einer Stunde der Besinnung all das hervorzukehren, was im künstlerischen Bereiche überwunden werden mußte, weil es uns wesensfremd war, so dürfen wir heute mit berechtigtem Stolz, der den Willen zu immer größeren Leistungen einschließt, auf alle jene Kulturwerke blicken, die aus unserer deutschen Art, aus unserem Blut, aus unserer Sehnsucht, aus der Wirklichkeit unseres Lebens geworden sind als unvergängliche Zeugnisse der ewigen Jugend unseres Volkes. Es bleibt sich dann völlig gleich, ob wir unsere Blicke zu den gewaltigen Bauwerken emporrichten, die um uns überall in deutschen Landen aufwachsen, ob wir dem Wort unserer Dichter, den Tönen unserer Musikschaffenden lauschen, ob wir uns zu nationalen Feiern in unseren Theatern

oder in den großen Räumen unserer Festspielstätten zusammenfinden, ob wir am Lautsprecher die Verlebendigung deutscher Kulturwerte miterleben, oder ob wir vor der Leinwand erschüttert die Sprache unserer Zeit, die Stimme unseres Volkes vernehmen: überall überwältigen uns mit aufwühlender Kraft die Zeichen eines neuen Werdens, die unserem Volk in die Zukunft voranleuchten. Immer wieder werden wir uns in diesen Stunden der Besinnung freilich der Gefahren erinnern, von denen unser deutsches Volk umdroht war. Wir werden auch das nicht übersehen, was uns zu tun noch geblieben ist, denn: so Herrliches in fünf Jahren in unserem Volk geworden ist, so bewußt ist uns die Tatsache, daß wir erst am Anfang stehen, und daß die Kraft unseres Wesens groß genug ist, um in Jahrzehnten und Jahrhunderten Werke zu schaffen, die sich mit den großen Zeugnissen deutschen Kulturschaffens aus vergangenen Jahrhunderten messen dürfen. Aber auch dies soll uns die Stunde der Besinnung vor Augen führen, daß wir den Auftrag, den die Vorsehung unserem Geschlechte übergab, in einer Weise zu erfüllen willens sind, die dem Urteil derer, die nach uns kommen, standhält. Die höchste Aufgabe aber, zu der wir uns bekennen, und die wir unseren Kindern und Enkeln weitergeben werden, ist die, für alle Zeiten dafür zu sorgen, daß nie wieder die Kraft unseres eigenen Wesens überschattet werde von den falschen Werten einer fremden Art. Denn auch hier ist uns ein Führerwort höchste Verpflichtung, jenes Wort, mit dem der Führer die Kunst einen »Altar der Besinnung auf die bessere Mission und die höhere Würde der Menschheit« nannte, und jener Zuruf, mit dem er die deutschen Künstler aufforderte, »die stolzeste Verteidigung des deutschen Volkes mit zu übernehmen durch die deutsche Kunst«.

Von der Buchhändler-Sterbekasse

Die 1923 von Wilhelm Hermann und Carl Otto gegründete Buchhändler-Sterbekasse tritt jetzt in ihr fünfzehntes Lebensjahr. Sie fing mit 700 Mitgliedern an und hat bisher für 386 verstorbene Mitglieder RM 217 240.— an deren Hinterbliebene ausgezahlt. Heute zählt sie rund 1500 Mitglieder und ihr Vermögen, dem in den Jahren bis 1930 auch einige größere Stiftungen des Börsenvereins zugeflossen sind, wird zum Ende des laufenden Geschäftsjahres etwa RM 280 000.— erreichen.

Diese gesunde Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als die Kasse ihre Fürsorge zunächst besonders den ältesten Jahrgängen unseres Berufes zuwandte, die nach Krieg, Inflation und Wirtschaftskrise im Sterbefalle ihren Angehörigen nicht einmal das Nötigste hinterlassen konnten. Noch heute beträgt das Durchschnittsalter des jetzigen Mitgliederbestandes über dreiundfünfzig Jahre, obwohl seit 1933 zur Vermeidung einer untragbaren Überalterung nur noch Mitglieder mit weniger als fünfundvierzig Lebensjahren aufgenommen werden.

Die Mitglieder verteilen sich auf das ganze Reich, auf Sortiment, Antiquariat, Verlag und Zwischenbuchhandel, fast ein Drittel der Gesamtzahl sind Buchhändlerfrauen und außerdem gehören zu ihr sechsunddreißig deutsche Buchhändler im Ausland.

Dem Gründungsgedanken nach ist die Buchhändler-Sterbekasse eine Unterstützungseinrichtung, in der sich die Buchhändler eine gegenseitige Hilfe sichern wollten, ohne auf diese einen förmlichen Rechtsanspruch zu erwerben oder zu verlangen. Ein besonderer Fonds sorgt aber z. B. dafür, älteren Mitgliedern die Anwartschaft auf die Sterbegeldhilfe auch dann aufrechtzuerhalten, wenn sie infolge besonderer Notlage zeitweilig die Beiträge nicht selbst aufbringen können.

Gründliche versicherungsmathematische Gutachten bestätigen, daß die Kasse von ihrem jetzigen Stande aus nach menschlichem Ermessen die Sterbegeldfälligkeiten immer pünktlich und vollständig leisten kann. Die Kasse muß sich dazu versicherungsrechtlichen Vorschriften anpassen, sei es durch die Umwandlung in einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, oder, wie es die Reichsaufsichtsbehörde auf Grund neuester Richtlinien empfiehlt, durch den Abschluß einer Gruppenversicherung. Die Verhandlungen darüber sind noch im Gange. Sie werden jedenfalls zu wesentlichen Verbesserungen für die Mitglieder führen; Hauptziele sind: Satzungs- und vertragsmäßige Verankerung eines Rechtsanspruches auf das Sterbegeld von RM 600.— bei gleichbleibenden Beiträgen, Abkürzung der Beitragsdauer, Gewährung einer Rückvergütung oder einer prämienfreien Weiterversicherung für vorzeitig ausscheidende Mitglieder.

Vor dieser bedeutsamen Umstellung wird namentlich den jungen Jahrgängen in unserem Beruf nochmals Gelegenheit und Anregung gegeben, ihr beizutreten. Ein Anmeldeschein, der auch die Beitragssätze angibt, ist im Bestellbogen dieses Börsenblattes enthalten. Wer ihn bis 15. Februar d. J. an den Schatzmeister einsendet, ist von der satzungsgemäßen Aufnahmegebühr befreit, während der bis zum gleichen Tage einzuzahlende Jahresbeitrag schon für das volle Geschäftsjahr 1938/39 angerechnet wird. Unsere Mitglieder weisen wir besonders darauf hin, die gleichen Vorteile auch noch zur Anmeldung ihrer Ehefrauen wahrzunehmen, wenn diese nicht schon selbst der Kasse angehören.

Der Vorstand der Buchhändler-Sterbekasse.

Fragen der Lagerhaltung*)

Das Buch stellt einen ganz bestimmten, fest umrissenen geistigen und kulturellen Wert dar. Über den Grad dieses Wertes ist damit noch nichts ausgesagt. Es stellt aber ebenso einen materiellen Wert dar. Die Lagerhaltung bestimmt sich aus jenen beiden Werten. Und welche Werte in diesem oder jenem Lager überwiegen, ist eine Frage des jeweiligen Bedarfes und des persönlichen Einsatzwillens.

Jedes Lager weist eine bestimmte Anzahl von gleichen Büchern und gleichen Titeln auf. Überall begegnen wir einem sozusagen eisernen Bestand. »Mein Kampf«, »Volk ohne Raum«, »Das Wunschkind« etwa, um nur wenige Beispiele der Gegenwart zu nennen, wird man diesem eisernen Bestand zuweisen. Mithin umfaßt der eiserne Bestand alle jene Werke, die zum festen geistigen Besitzstand des Volkes gehören, seien es Werke der Gegenwart oder solche der Vergangenheit.

Ein weiterer Bedarfsfall ergibt sich aus der stetigen Nachfrage neuerscheinender Werke. Dabei bedingt nicht so sehr die Menge der Neuerscheinungen die mehr oder minder große Kauflust und regt sie an, vielmehr wendet der Buchkäufer aus eigenem Antrieb sein Augenmerk Neuem zu. Äußere und innere Beweggründe treiben ihn dazu. Stets auf dem laufenden zu sein und zu bleiben, stets als mit der letzten Neuheit vertraut zu erscheinen, als modern zu gelten, ist ein Beweggrund. Sich allem zeitlichen Geschehen nahe verbunden zu fühlen, Sinn und Wesen allen sichtbaren oder unsichtbaren Zeitgeschehens nachzuspüren, auf geistige Art daran teilzunehmen, ist jener andere Beweggrund.

Diesen Bestrebungen muß der Sortimenter in der Lagerhaltung Rechnung tragen, aus rein zahlenmäßigen Erwägungen

*) Mit diesem Beitrag setzen wir die Aussprache über Fragen der Lagerhaltung (s. zuletzt Nr. 16) fort. D. Schriftl.

heraus, und kann und soll er Rechnung tragen aus tiefergehenden Erwägungen heraus. An diesem Punkt setzt eben eine der im kulturellen Sinne verantwortlichen Aufgaben des Buchhändlers ein: Den genannten Beweggründen Richtung zu weisen, sie in wertmäßige Bahnen zu lenken.

Ein weiterer und letzter Bedarfsfall ergibt sich aus jeweiligen zeitlichen Umständen und Ereignissen von Bedeutung, die eine irgendwie geartete Stellungnahme erfordern. In unsrem Falle etwa durch Sonderwerbung oder Sonderauslagen, denen das Lager selbstverständlich entsprechen muß.

Aber im letzten wie im vorhergehenden Falle sichtet und wertet der Sortimenter bereits. Einsatzwille und persönlicher Geschmack beeinflussen bereits entscheidend das Lager. Nicht nur in den genannten Fällen, nein, jene Kräfte ergänzen und runden das Lager ab, sie schaffen das Gesicht des einzelnen Sortimentes. Ihnen verdankt jedes Sortiment im wesentlichen den bestimmten Kreis von Buchkäufern, die Stammkunden. In diesem Zusammenhang sei vermerkt, daß absichtlich abgesehen wurde von einer Betrachtung der Sortimente, die ihr Entstehen und ihre Existenz ausschließlich lokalen Bedingtheiten verdanken, wie Universität, Hochschule, Akademie und dergleichen.

Die ganze heutige Berufsarbeit und Berufserziehung des buchhändlerischen Nachwuchses zielt doch auf Festigung und Stärkung aller jener Kräfte ab, die wir unter »Einsatzwille« verstehen. Nicht Vielzahl und Masse geben dem Lager sein Aussehen, nicht, wer vieles hat, kann vielen etwas geben, nein, Persönlichkeit und Einsatz bestimmen das Lager, vielmehr, sollen es bestimmen. Denn ein Sortiment ohne Gesicht ähnelt einem Menschen ohne Charakter.

Hans Joachim Kuhm
i. H. Müller & Rühle, Darmstadt

Aus der Arbeit der Kreisbüchereistelle des Grenzkreises Saarlautern

Von Kreisbibliothekar H. Klevinghaus

Die neuen Richtlinien für das Volksbüchereiwesen des Herrn Reichserziehungsministers sehen die Ernennung besonderer Kreisbüchereipfleger vor, die im Auftrag der Staatlichen Büchereistellen den büchereimäßigen Ausbau eines Kreisgebietes vollziehen. Da von der Arbeit Staatlicher Büchereistellen schon verschiedentlich im Börsenblatt berichtet wurde, dürfte die Buchhändlerschaft auch für die Arbeit einer Kreisbüchereistelle interessiert sein.

Kreisbüchereipfleger gibt es im deutschen Volksbüchereiwesen schon seit Jahren, dagegen ist die Einsetzung ausgebildeter, hauptamtlich tätiger Volksbibliothekare als Kreisbüchereipfleger meines Wissens erst an zwei Stellen in Deutschland erfolgt, und zwar in den saarpfälzischen Kreisen Ottweiler und Saarlautern im ehemaligen Saargebiet.

Nach der Saarabstimmung am 13. Januar 1935 wurde die saarländische Kampfbücherei, die Autobücherei Saarbrücken, aufgelöst. An ihre Stelle sollten gemäß den Richtlinien des Herrn Reichserziehungsministers ortsfeste Volksbüchereien eingerichtet werden. Sollte die Volksbüchereiarbeit im Saarland keine unliebsame Unterbrechung erfahren, so mußte dieser Aufbau schnell vollzogen werden. Es war deshalb gegeben, daß Bibliothekare der ehemaligen Autobücherei diese neue Aufgabe übernahmen. Daher wurden im Sommer 1935 die beiden Kreisbüchereistellen eingerichtet. (Ich werde in Folgendem von der Kreisstelle Saarlautern allein berichten, da ich nur über diese einen genauen Überblick geben kann.)

Zum Ausbau dieser Stelle stellte die Kreisverwaltung Saarlautern die notwendigen Geldmittel zur Verfügung und die Kreisstadt richtete in ihrer Stadtbücherei einen Arbeitsraum für diese Stelle ein.

Sofort konnte das Ganze des Büchereisystems, wie es sich nach dem vollzogenen Aufbau darstellen müßte, als Richtlinie allen Aufbauplänen der Kreisbüchereistelle zugrunde gelegt werden. So konnte der Aufbau von vornherein großzügig in Angriff genommen werden. Sofort wurde mit dem Ausbau der Stadtbücherei zur zentralen Kreisbücherei begonnen. Die Kreisbücherei baut nunmehr ihre Buchbestände, noch mehr als es anerkennenswerterweise schon vorher geschah, nicht nur im Hinblick auf ihre städtische Leserschaft aus, sondern auch in bezug auf die Bedürfnisse des Landes. Sie entleiht einmal an die kleineren Dorfbüchereien Bücher, die durch die Beschränkung der für Buchanschaffungen in den kleinen Büchereien vorhandenen Geldmittel dort nicht angeschafft werden können, andererseits entleiht sie aber auch Bücher direkt an Leser aus dem Kreise, wenn die Interessen dieser Leser ganz außerhalb der Möglichkeiten der Gemeindebüchereien liegen.

Schon sechs Wochen nach Errichtung der Kreisstelle konnte die erste Gemeindebücherei mit 800 Bänden Bestand eröffnet werden. Noch im Laufe des Winters 1936/37 wurden sechs weitere Büchereien mit 2200 Bänden Bestand eröffnet. Mit den sieben im ersten Arbeitswinter errichteten Büchereien wurde eine gute Basis für die Weiterarbeit geschaffen.

Das Jahr 1936/37 wurde hauptsächlich dazu benutzt, den Büchereigedanken nun an breiteste Schichten des Kreisgebietes, vor allen Dingen aber an die Amtswalter der Partei und der Verwaltung heranzubringen. Zur Woche des Deutschen Buches 1936 wurde im Verein mit der Ortsgruppe Saarlautern des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler eine für die Kreisstadt sehr beachtliche Buchausstellung geschaffen. In dem weitläufigen Magazin der Stadtbücherei wurden durch Buchhändler und Bücherei mehr als 800 Bände ausgestellt. Die Büchereistelle führte eine kleine gut aufgebaute Volksbücherei von 250 Bänden und Wandtafeln mit erläuterndem Text vor. Durch diese Ausstellung, die von rund zwölfhundert Volksgenossen besucht wurde, gelang es uns, Buch, Buchhandel und Bücherei als lebendigen Begriff in weiteste Kreise der Bevölkerung zu tragen. Die spätere Eröffnungsfeier der hier ausgestellten Bücherei gemeinsam mit der für das Grenzland und den Büchereiort bedeutsamen Feier der Eröffnung einer neuen Straße und einer Gaststätte des Kreises rückte die Bücherei nochmals in den Blickpunkt der gesamten Öffentlichkeit.

Nach diesen Vorbereitungen wurde erreicht, daß fast alle Gemeinden des Kreises eine Summe zur Errichtung einer Gemeindebücherei in ihren Gemeindeetat einsetzten, sodaß nunmehr die Aussicht besteht, alle Gemeinden mit einer Bücherei in absehbarer Zeit zu versorgen, insbesondere, da die zur Verfügung gestellten Summen zum Teil recht beträchtlich sind. (Bis zu RM —.50 je Einwohner.)

Nachdem im Jahre 1936/37 nur drei Büchereien mit 750 Bänden errichtet werden konnten, werden in diesem Jahr 1937/38 fünf Büchereien mit 2150 Bänden errichtet. Im nächsten Etatjahr werden weitere größere Büchereien folgen, darunter eine von 1200 und eine von 2500 Bänden.

Hand in Hand mit diesem Neuaufbau ging der weitere Ausbau der im Kreis vorhandenen beiden städtischen Büchereien Saarlautern und Dillingen. Nachdem hier alles veraltete Literaturgut ausgeschieden war, wurde der Neuaufbau eines gemeinsamen Katalogwerkes für diese beiden Büchereien begonnen. Bis heute liegen zwei neue Buchverzeichnisse vor (»Nationalsozialismus« und »Weltbolschewismus, Weltjudentum«). Die gemeinsame Herstellung der Kataloge ermöglicht es, diese zu dem niedrigen Preis von RM —.10 und —.05 an die Leser verkaufen zu können. Noch im Laufe dieses Winters werden weitere Verzeichnisse folgen.

Gegenüber der Staatlichen Büchereistelle hat die Kreisbüchereistelle den Vorteil, daß sie ihren kleineren Bezirk leichter übersehen kann und einfacher mit den Amts- und Ortsbürgermeistern, mit sonstigen maßgebenden Persönlichkeiten und nicht zuletzt mit den Büchereien selbst Verbindung halten kann.

Das Devisen-ABC

von

Dipl.-Ktm. Wilhelm Lucke

Brosch. RM 8.50

Zahlreiche Besprechungen heben die Wichtigkeit und Brauchbarkeit dieses Buches heraus. Aus der Praxis und für die Praxis wurde dieses Werk vom Verfasser geschrieben.

Einige der vielen günstigen Besprechungen:

„Der Mitteldeutsche" v. 25. 11. 37
„Jeder, der geschäftlich in irgendeiner Weise mit dem Ausland verkehren muß, weiß wie schwierig die Beachtung der Devisenregeln ist, kennt die vielen Verweisungen in den Bestimmungen. Deshalb begrüßt man dieses Nachschlagewerk, das für den praktischen Gebrauch mit seiner Stichworteinteilung geschaffen ist und auf jede Frage sofort die richtige Antwort weiß."

„Wirtschaftszeitung" der „Leipziger Neuesten Nachrichten" v. 21. 12. 37
„Das Buch ist eine Art Devisenlexikon, das auf alle Stichworte prompt Auskunft gibt. Es wird daher in der Praxis sich als sehr nützlich erweisen. Das dringende Bedürfnis für ein solches ABC ist nicht von der Hand zu weisen. Sein Erscheinen wird deshalb willkommen sein."

„National-Zeitung" v. 29. 10. 37
„... Deshalb ist aber das vorliegende ‚Devisen-ABC' besonders wertvoll, denn es klärt jeden, der in Devisenangelegenheiten zu tun hat, mit der genauen Rechtslage auf. Nicht zuletzt wird das Buch deshalb einen regen Zuspruch finden, weil es in seinem Aufbau sehr übersichtlich geordnet ist und die Erklärungen und Hinweise durchaus allgemeinverständlich gehalten sind."

„Handels- u. Industriezeitung" d. „Dresdner Neuesten Nachrichten" v. 5. 11. 37
„... ist wirklich zu begrüßen, zumal es Lucke gelungen ist, die selbstgestellte Aufgabe vorzüglich zu lösen ... dürfte es sich bald wachsender Beliebtheit erfreuen."

Neue Verordnungen, Änderungen oder Ergänzungen werden laufend durch Nachträge bekanntgegeben

Legen Sie diesen unentbehrlichen Berater jedem Kaufmann vor!

Soeben wurde ausgeliefert:

Devisen-ABC — 1. Nachtrag

RM —.75

Soeben erschien:

Fritz Günzel

Die Haftung der Gesellschafter

einer offenen Handelsgesellschaft

Zugleich ein Beitrag zur Lehre vom Wesen der offenen Handelsgesellschaft

Brosch. RM 2.80

Die offene Handelsgesellschaft ist in der deutschen Wirtschaft die verbreitetste Gesellschaftsform und wird mehr und mehr zur organisatorischen Grundform werden, denn bei ihr sind die Grundprinzipien nationalsozialistischen Rechtsdenkens bereits weitgehend verwirklicht. Trotz zahlreicher wissenschaftlicher Erscheinungen sind schwierige Probleme ungelöst geblieben. Das wichtigste hiervon ist zweifellos die Frage nach Art und Umfang der Haftung der Gesellschafter, deren Lösung aber voraussetzt, das Wesen der oHG. erkannt zu haben.

Zu dem Zeitpunkt, in dem in der Akademie für Deutsches Recht die Reformarbeiten für die oHG. beginnen, ist es von besonderer Bedeutung, die ganze Problematik dieses Rechtsgebietes, vor allem auch die rechtssystematischen und rechtsphilosophischen Zusammenhänge der Einzelfragen in einer knappen Darstellung zusammengefaßt zu finden.

Sonderprospekte kostenlos!

Ⓩ

KONRAD TRILTSCH VERLAG WÜRZBURG

Ende Februar erscheint:

Das ABC des Postverkehrs

Von **Otto Gollin,** Düsseldorf

Preis . . . . . kart. 3,80 RM

Dieses stets griff- und auskunftsbereite, übersichtliche Nachschlagewerk in allen Fragen des Postversandes wird bei jeder Versandabteilung, bei jedem Expedienten, bei jedem Gewerbetreibenden begeisterte Aufnahme finden.

Denn es gibt Sicherheit in allen Postversandfragen.

Da es keinen im Geschäftsleben Stehenden gibt, der nicht mit Postversand zu tun hat – auch der ganze Brief-, Telegramm-, Fernsprechverkehr usw. ist in dem Buch behandelt –, ergeben sich für

„Das ABC des Postverkehrs"
unbegrenzte Absatzmöglichkeiten.

Ein Vorabdruck erschien im „Kurzberichterstatter" und hat denn auch lebhaftesten Widerhall gefunden.

Für Bezieher des **„Kurzberichterstatters"** bringen wir einen Sonderdruck zum ermäßigten Preise von 2,20 RM heraus.

Bestellungen auf diesen Sonderdruck müssen bis zum 25. 2. 1938 bei uns eingehen.

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W35, Woyrschstr. 5

Reichsminister Dr. Goebbels

über

Iwan Solonewitsch

Die Verlorenen

„Ich habe vor ein paar Tagen von einem aus einem russischen Zwangsarbeitslager geflohenen Russen mit Namen Solonewitsch ein Buch gelesen mit dem Titel ‚Die Verlorenen'. Ich kann dieses Buch nur dem ganzen deutschen Volke zur Lektüre empfehlen. Es ist eine so grauenhafte Chronologie eines Höllendaseins, zu dem hier ein 170 Millionenvolk verurteilt ist; nicht von einem Großagrarier, nicht von einem ehemaligen Großfürsten oder Offizier oder Kapitalisten, sondern von einem ganz einfachen Sportlehrer geschrieben, von einem Sportlehrer, der 4, 5 Jahre in einem Zwangslager zugebracht hat, der nun Rußland schildert, wie es ist. Minutiös ist jeder Tag ausführlich beschrieben mit einer so erschreckenden Genauigkeit und Deutlichkeit, daß einem das Blut in den Adern gerinnt. Er erzählt dort eine Szene, die mir unvergeßlich bleiben muß: wie die Gefangenen ihre Speise, ihren Speiseunrat, weil sie ihn selbst nicht verzehren können, in eine Blechkanne hineinschütten und vor das Tor des Arbeitslagers stellen, wo er hinter dem Gitter auf und ab geht, um frische Luft zu schöpfen, und draußen ein kleines Mädchen aus der Freiheit an dieses Tor herankommt und diesen Unrat mitnimmt. Es herrschen 14 Grad Kälte, und der ganze Essensunrat ist erfroren. Dieses kleine Mädchen legt die Blechwände an die Brust und wärmt mit der eigenen Körperwärme den Speiseunrat, der erfroren ist, wieder auf."

(Sportpalast-Rede vom 5. November 1937)

Leseprobe:
„Das Mädchen mit dem Eistopf" steht kostenlos zur Verfügung

14.–20. Tausend!

Z

ESSENER VERLAGSANSTALT

THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschien:

HÖHENSTRAHLUNG
(ULTRASTRAHLUNG)

Von

DR. PHIL. NAT. ERWIN MIEHLNICKEL

XVI, 316 S. mit 69 Abb., 8°. Brosch. RM 23.50 geb. RM 25.—

(Wissenschaftliche Forschungsberichte Band 44)

Die Strahlenforschung gehört zu jenen Teilen der modernen Physik, denen sich das Interesse der Wissenschaft in steigendem Maße zuwendet. Obwohl die Höhenstrahlenforschung noch eine sehr junge Wissenschaft ist, sind in den letzten Jahren nahezu 2000 Untersuchungen darüber veröffentlicht worden. Diese Tatsache rechtfertigt das Erscheinen des Miehlnickelschen Werkes im Rahmen der „Wissenschaftlichen Forschungsberichte", deren Ziel und Zweck es ja ist, über die Ergebnisse der Forschungsarbeiten auf naturwissenschaftlichem Gebiet zu berichten.

Der Widerstreit der Meinungen um die noch immer rätselvolle Höhenstrahlung läßt sich mangels vergleichbarer Erscheinungen nur schlichten durch das Experiment. In dieser Erkenntnis war der Verfasser bemüht, sorgfältig die weit verstreuten Beobachtungsergebnisse zu sammeln — ohne unbequeme Resultate unbesehen zu verwerfen —, um aus der Fülle der experimentellen Tatsachen Stück um Stück ein Gesamtbild der Höhenstrahlung aufzubauen.

Das Buch schildert in seinen 5 Hauptteilen — (Umweltbedingungen — Meßtechnik — die komplexe Höhenstrahlung — ihr Verhalten in Kraftfeldern u. Materie — ihre Struktur und Herkunft) den Weg und den Stand der Höhenstrahlenforschung auf allen ihren Arbeits- und Grenzgebieten.

Interessenten: Physiker, Geophysiker, Meteorologen, Naturwissenschaftler, Radiologen, Forschungsinstitute u. Laboratorien f. Strahlenforschung, Forschungsinstitute der Luftfahrt, Bibliotheken usw.

Bitte Fortsetzungslisten durchsehen!

Ⓩ *Ich bitte zu verlangen!* Ⓩ

DRESDEN, 27. Jan. 38. THEODOR STEINKOPFF

Zur Bucheinband-Katalogisierung

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat in einem Erlaß die Gemeinschaftsarbeit für Bucheinbandkataloge in den deutschen Bibliotheken als dienstliche Aufgabe erklärt. Dadurch ist die Erschließung der alten Bucheinbände ein öffentliches Anliegen geworden.

Als Handbuch für alle Bibliothekare und Antiquare dient das bekannte Werk des Leipziger Universitätsbibliothekars

HEINRICH SCHREIBER

Einführung in die Einbandkunde

Oktavband in Ganzleinen. X, 277 Seiten
RM 12.—

VERLAG KARL W. HIERSEMANN
LEIPZIG

Der deutsche Buchhändler
empfiehlt den
deutschen Eltern und Erziehern

Das Wikingerschiff

Die Monatsschrift
für die deutsche Jugend

Es gibt Gewähr für einwandfreies Deutsches Geistesgut unter bewußter Ablehnung jeglicher weltanschaulicher Fremd- u. Okkultlehren

Einzelpreis RM —.35

Verlag: Das Wikingerschiff
Lengerich i. W.

Verlangen Sie kostenlos Probenummer
Kommissionär: L. A. Kittler, Leipzig

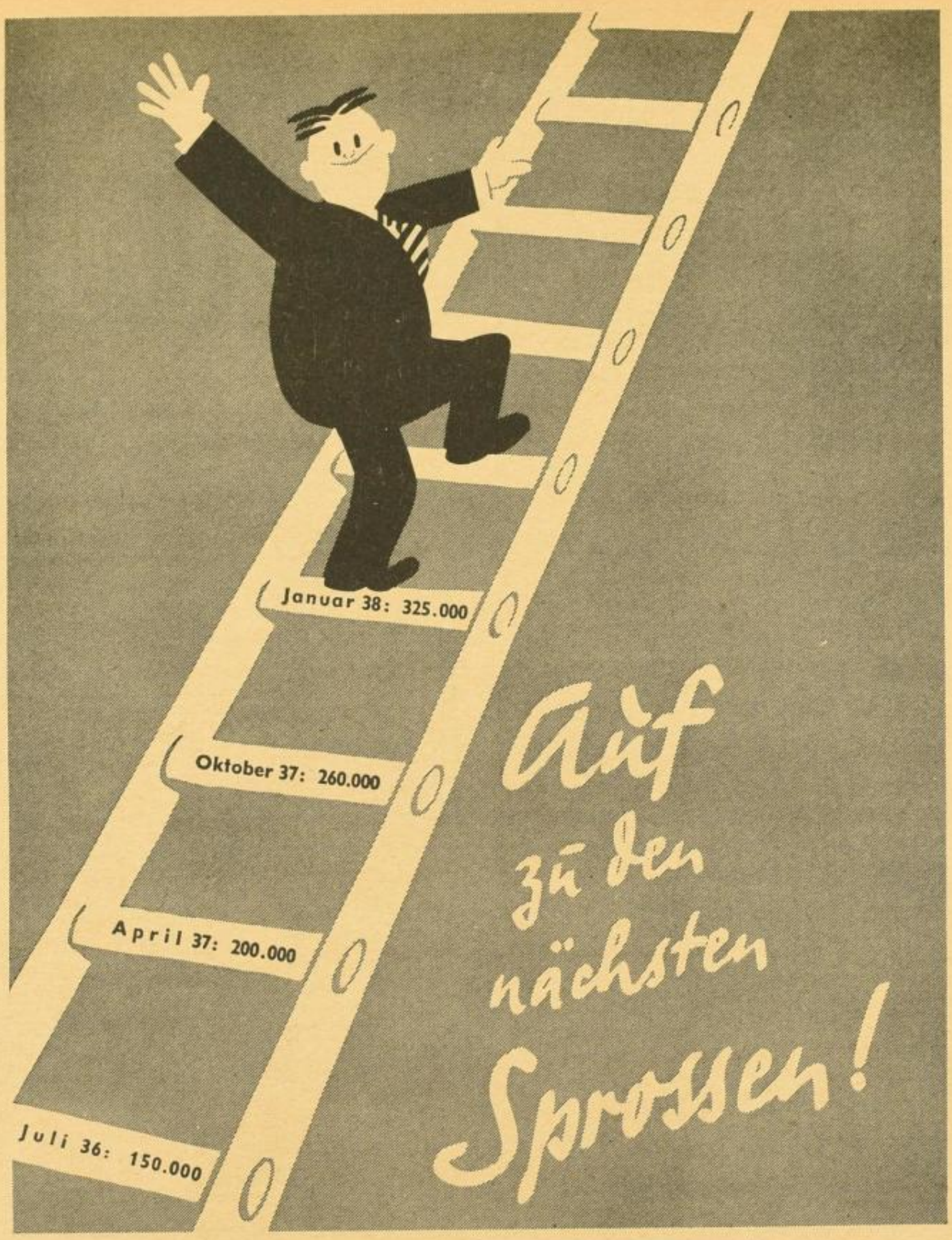
Im Oktober 1938 erscheint erstmalig

Die Binnenhafen-Wirtschaft im Deutschen Reich 1938

Herausgeber: **Dr. Herbert Meyer**, Beigeordn. im Dt. Gemeindetag, Berlin, **Dr. Josef Nagel**, Dir. des Hafens von Neuß a. Rh.

Vorbestellpreis . . . RM 9.—
nach Erscheinen etwa RM 12.—

Hoppenstedt & Co., Berlin W 8
nur direkt



Sind Sie gerüstet für die neue „Koralle"-Werbe-Welle? Ein großer Roman, ein fesselnder Tatsachen-Bericht und ein lustiges Preisausschreiben beginnen nacheinander in den Heften vom 26. Januar, 2. und 9. Februar! Am 2. und 9. Februar werben Säulenplakate und Zeitungs-Anzeigen in vielen Städten, außerdem große Anzeigen in der Gesamt-Auflage des Völkischen Beobachters, in der Berliner Jllustrirten usw. für die „Koralle". Haben Sie Ihren Bezug auf die erhöhte Nachfrage eingestellt? Sonst schreiben Sie heute noch an den Deutschen Verlag, Berlin

Mitte Februar erscheint:

Walter Sperling, Mode-Zeichnen

Eine praktische Unterweisung

Mit 28 Tafeln, 8 Abbildungen und einem wirkungsvollen mehrfarbigen Schutzumschlag. **RM 1.80**

Das Werk wird wie alle bisher bei mir erschienenen Werke des Verfassers (siehe Bestellzettel) von einem großen Interessentenkreise wieder beifällig aufgenommen werden.

„Studienblätter der Deutschen Kunstschule", Berlin über Sperlings „Karikaturen-Zeichenschule" und „Tierkarikaturen-Zeichenschule": „Von beiden Bändchen läßt sich dasselbe sagen, nämlich, daß jedes von ihnen ein echter ‚Sperling' ist; haben die Abhandlungen und Bücher des Verfassers doch alle eine ganz bestimmte Note: sie sind sachlich, fachlich und dabei sehr unterhaltend. Damit ist allen Anforderungen Genüge geschehen, zumal es Walter Sperling wie kaum ein anderer versteht, das Bild und die Belehrung durch dasselbe da einzusetzen, wo wörtliche Erläuterungen umständlicher sind."

VERLAG VON MAX MÖHRING, LEIPZIG C1 Ⓩ

Bedeutende Preisermäßigung

Das im 21. Tausend erschienene, erfolgreiche Kunstbuch

W. Worringer, Formprobleme der Gotik

kostet in Leinen statt RM 8.80 **nur mehr RM 5.80**
geheftet statt RM 6.– nur mehr RM 4.40

Ferner ermäßigen wir den Preis von:

Josef M. Lutz, Der Zwischenfall

Ein heiterer Roman aus Bayern
in Leinen von RM 4.40 **auf nur mehr RM 2.40**

R. PIPER & CO. / MÜNCHEN

Im Juni 1938 erscheint die 37., neu bearb. und erweiterte Auflage

Die Brauereien und Mälzereien im Deutschen Reich 1938/39

herausgegeben in Fühlungnahme mit der Wirtschaftsgruppe Brauerei und der Wirschaftsgruppe Malzindustrie

Vorbestellpreis RM 24.—
nach Erscheinen RM 30.—

Hoppenstedt & Co., Berlin W 8

nur direkt

Neuerscheinung!

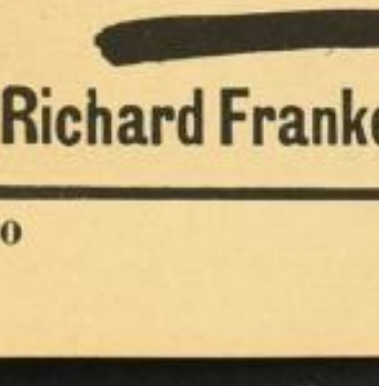
Das Erwachen der Seele in der Menschheitsfrühe

von **Albert Schultz**

(Ein Versuch zur Deutung des ersten Licht- und Himmelsglaubens, der Entstehung der ersten Sprache und Gedankenwelt!)

Das Schicksalsproblem des Menschen ist mit der Frage nach seiner Herkunft eng verwebt. Dieses immer wieder umstrittene Problem wird hier in einer neuartigen Weise zu lösen gesucht. Es ist keine kompilatorische Arbeit, sondern ein völlig neuer und mutiger Versuch, gestützt auf reichliches besonders sprachwissenschaftliches Material, Lichtsehnsucht und Lichtglauben des Menschen auf eine reale höchste Ursache, die Mensch und Kosmos verbindet, zu begründen. Ein altes versunkenes Urwissen wird hier erneuert, die wahre Ursache der gegenwärtigen Spannungen im kulturellen Leben der Völker aufgezeigt — **Abfall vom Allerersten!** Lichtwissen und Lichtglauben waren eins! Besonders lehrreich sind die Ausführungen über die Entstehung der ersten Sprache und Gedankenwelt. Überzeugende Parallelen auf Grundlage eines umfassenden Wissens stützen das Ganze. Goethes „Urschau", Heraklits vergessene tiefe „Allschau" werden gewürdigt. Die Arbeit gehört zu den originellsten Neuschöpfungen!

Ⓩ



Der Verfasser ist unter dem Namen Peryt Shou bestens bekannt. Die bereits von ihm erschienenen Bücher haben einen außergewöhnlich guten Absatz gefunden.

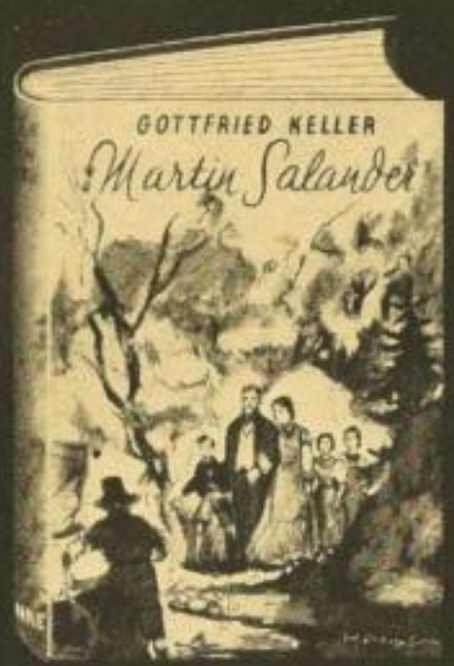
Regulus-Verlag, Görlitz, Bohneberg & Co., KG.

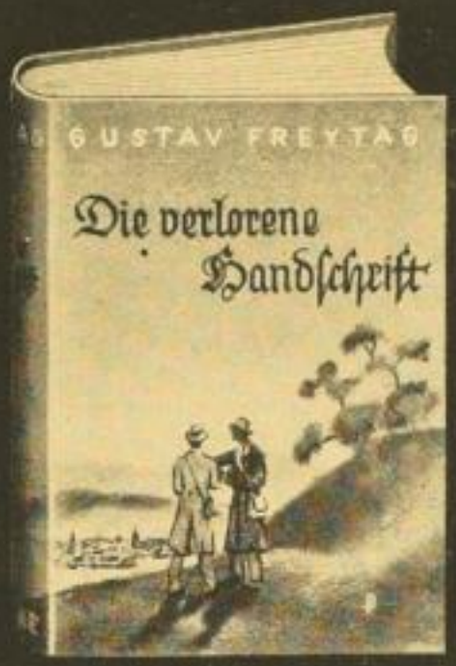
Neu erschienen:

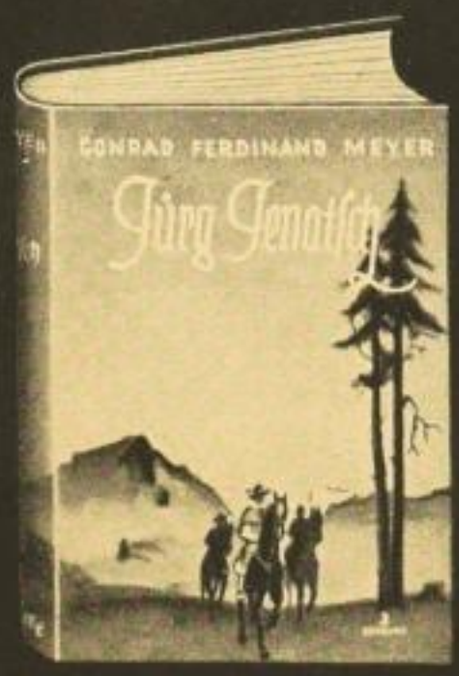
Lauter Wein

mit grossem doppelseitigen Schnittbogen u. Unterhaltungsteil ord.-.75

Richard Franke & Sohn vorm. Hoffmann & Ohnstein Leipzig C 1, Querstr. 26—28







»Der Quell«

Eine Sammlung guter Romane aus alter und neuer Zeit

13 neue Bände erscheinen Mitte Februar:

Band 30: Gustav Freytag, Soll und Haben Bd. 1
Band 31: Gustav Freytag, Soll und Haben Bd. 2
Band 32: Gustav Freytag, Die verlorene Handschrift Bd. 1
Band 33: Gustav Freytag, Die verlorene Handschrift Bd. 2
Band 34: Gottfried Keller, Martin Salander
Band 35: Gottfried Keller, Züricher Novellen
Band 36: M. v. Raven, Elisabeth von Ungnad
Band 37: C. F. Meyer, Jürg Jenatsch
Band 38: C. F. Meyer, Angela Borgia / Die Hochzeit des Mönchs
Band 39: C. F. Meyer, Das Amulett / Die Versuchung des Pescara
Band 40: C. F. Meyer, Gustav Adolfs Page / Der Heilige
Band 41: C. F. Meyer, Die Richterin u. and. Novellen
Band 42: Liesbet Dill, Eine Nacht in einer fremden Stadt

Jeder Ganzleinenband RM 1.90

Die besonderen Vorzüge dieser Sammlung sind: Sorgfältige und geschmackvolle Ausstattung, blütenweißes Papier, farbenfrohe Schutzumschläge und mehrfarbiges Vorsatzpapier nach Entwürfen namhafter Künstler. Umfang der Bände 272—496 Seiten.

Das Geschenkbuch unter 2 Mark!

Ⓩ **Vorzugsangebot im Bestellzettel!** Ⓩ

Verlag Otto Janke / Leipzig

Josef Hofmiller

erscheint neu

Ich begrüße diese Ausgabe sehr, denn Hofmiller kann mit seinen Arbeiten uns Jungen immer noch Vorbild sein, und es ist dringend nötig, daß seine Aufsätze und Bücher vor der Vergessenheit bewahrt werden. Ich will meinerseits gerne tun, was ich kann, um das Unternehmen, das Sie sich vorgenommen haben, zu unterstützen...

Dr. Hellmuth Langenbucher
Schömberg
in einem Brief an den Verleger
19. Oktober 1937

Herzlich bitte ich Sortiment und Presse, mir mit allem Einsatz behilflich zu sein, um die vorbereitete Neuausgabe von

Josef Hofmillers Schriften

einzuführen und zu verbreiten. In dieser Neuausgabe sollen nach und nach die in den verschiedenen Verlagen verstreut gewesenen, großenteils vergriffenen und auch antiquarisch nur schwierig erhältlichen Bücher des großen süddeutschen Essayisten, der 1933 verstarb, in würdiger einheitlicher Gestalt neu erstehen und zugleich das Wichtige und Bleibende aus dem umfangreichen unveröffentlichten Nachlaß erstmals vorgelegt werden.

¢ Zunächst erscheint im Februar in erweiterter Form eine Neuausgabe von Hofmillers erstem Buch

Versuche

Etwa 280 Seiten. Leinen RM 7.50, kartoniert RM 5.–

¢ Dieser seit längerer Zeit vergriffene Essayband des jungen Hofmiller enthält den vollständigen Text der Erstausgabe von 1909: Nietzsches Testament – Nietzsche und Rohde Der Heilige – Catarina von Siena – Emerson – Thoreau – Maeterlinck – Die Briefe des Abbé Galiani; sowie weitere Jugendarbeiten Hofmillers und eine Anzahl seiner frühen Musik- und Theaterkritiken. Über dem Band liegt der besondere Reiz des Jugendlichen. Eine junge idealistische Leidenschaft kämpft darin mit den edeln Waffen einer lauteren Seele und eines klugen, geschliffenen Geistes gegen die vielfach dumpfe und oberflächliche Betriebsamkeit ihrer Umwelt. Ein Hauch von Poesie schwebt über vielen Abschnitten dieser Aufsätze und Betrachtungen – und ein klar ausgerichteter Charakter packt, wo es ihm notwendig erscheint, auch einmal scharf und grob zu: immer aber sind Lob und Tadel vom Fundament eines reichen, lebendigen Wissens her erarbeitet und zuverlässig begründet. In der Gesamtheit dieser ersten „Versuche" ist der eigentliche Schlüssel zum späteren Lebenswerk des reifen Hofmiller und seiner vorbildlichen Ausgewogenheit gegeben.

Als zweites Buch folgt im Spätsommer dieses Jahres

Revolutionstagebuch 1918/19

Etwa 260 Seiten. Leinen RM 7.50, kartoniert RM 5.–

¢ Bisher unveröffentlichte, menschlich und zeitgeschichtlich ungemein aufschlußreiche Tagebuchaufzeichnungen Hofmillers in München vom Herbst 1918 bis Sommer 1919.

¢ Mit diesem Werke wird der Gemeinde der Hofmiller-Verehrer eine ganz besondere Überraschung und Kostbarkeit geboten; zugleich ist dieser Band ein jeden denkenden Deutschen angehendes, in der Aufzeichnung der Ereignisse erschütterndes und in der Haltung des Schreibenden erhebendes und weiterführendes Dokument aus der Zeit tiefster deutscher Erniedrigung.

¢ Später werden sich anschließen Neuausgaben von „Zeitgenossen", „Pilgerfahrten", sowie ein neuer Essayband literarischen Inhaltes mit dem Titel „Die Bücher und wir" und ein Band Hofmiller-Briefe.

Bei Subskription auf diese sechs Bände zusammen Preis pro Band Leinen RM 6.80
Prospekte und Plakate stehen zur Verfügung, desgleichen Lesebogen aus dem „Revolutionstagebuch"

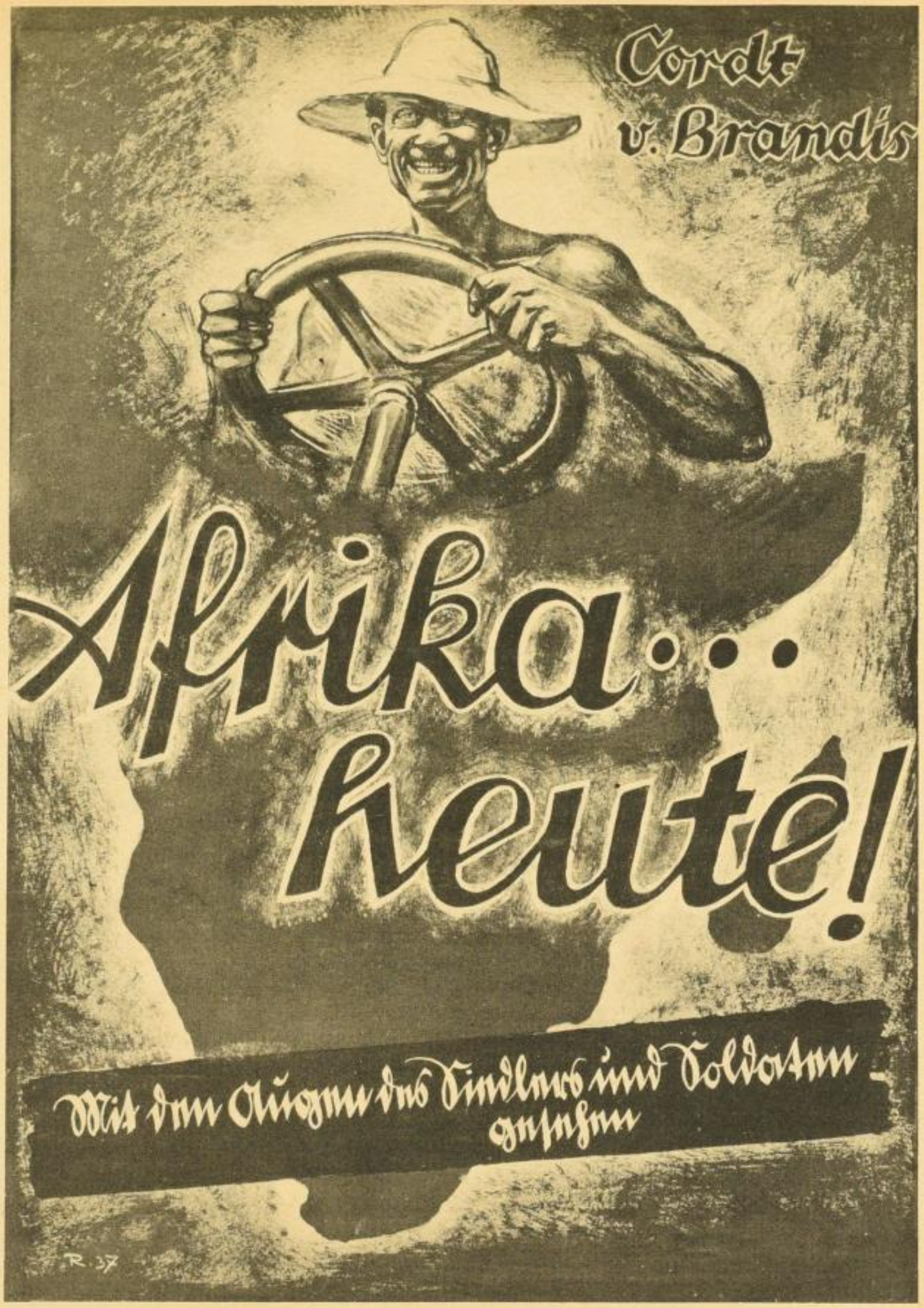
Karl Rauch Verlag / Markkleeberg bei Leipzig

Auslieferung: F. Volckmar

Aus dem Inhalt:

In London 1914 und 1936
Wer Unglück will im Kriege ha'n
Kap der guten Hoffnung
Die Küste von Natal
Die vergessene Stadt (Mozambique)
Daressalam
Tanga
Auf Safari
Der Geisterberg (Kibo)
Die Löwenfarm
Im Wildreservat
Die Siedler von Oldeani
Kaffeepflanzung Tandala
Der sterbende Wald
Die Serengeti-Steppe
Deutsche Frauen als Siedler
Dort, wo der Pfeffer wächst
Die Manzabucht
Das Hochland von Iringa
Die Deutschen Teepflanzer
Die Lupa-Goldfelder

380 Seiten
40 Bilder
4 Karten
Karton. RM 5.—
Leinen RM 6.50



Die ersten Urteile:

Otto Carius i. Fa. Buchhandlung Carl Köhler: „Seit einigen Abenden lese ich ‚Brandis, Afrika ... heute!' und bin begeistert davon."
Darmstadt, 20. Januar 1938

Dr. Hanns Martin Elster: Mit dem klaren Blick des alten Frontsoldaten, mit dem ihm eigenen Humor gibt uns der berühmte Douaumontstürmer Hauptmann Cordt von Brandis hier endlich das Afrika-Buch, das aus leidenschaftlicher Deutschlandliebe, heroischem Lebensglauben und männlicher Tatkraft heraus Afrika schildert, wie es ist! – Wer künftig von Afrika und Deutschlands Recht auf seine Kolonien spricht, muß dieses Buch gelesen haben.
Berlin-Lichterfelde, 15. November 1937

Verlangen Sie Sonderprospekte, 4-seitig, 4-farbig, mit allen Brandis-Büchern
Ⓩ und Lesestück Z

Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68

Auslieferung in Leipzig bei H. Haessel, in Wien bei Dr. Franz Hain und in Berlin

Das neue Studentenlehrbuch

Hochschulwissen in Einzeldarstellungen

Soeben erschienen:

Entwicklungsgeschichte des Menschen
Von Dr. M. Clara, Prof. an der Universität Leipzig
479 Seiten mit 204 Abbildungen. Leinen M. 12.—

Kurzgefaßtes Lehrbuch der Geburtshilfe
Von Dr. R. Hubert, Prof. an der Universität Göttingen
290 Seiten mit 75 Abbildungen. Leinen M. 7.50

Knochenbrüche und Verrenkungen
Von Dr. H. Baumecker, Privatdozent an der Univ. Frankfurt/M.
Chefarzt der Chirurg. Abt. des Robert Ley-Krankenhauses, Hanau
203 Seiten mit 87 Abbildungen. Leinen M. 5.50

Geschichte der deutschen Sprache
Von Dr. A. Bach, Prof. an der Universität Bonn
260 Seiten mit 6 Karten. Leinen M. 4.80

Deutsches Arbeitsrecht
mit Einschluß der Grundzüge der Sozialversicherung
Von Dr. E. Molitor, Prof. an der Universität Greifswald
190 Seiten. Leinen M. 3.60

Vergleichende Religionswissenschaft
Von Dr. G. Mensching, Prof. an der Universität Bonn
162 Seiten. Leinen M. 2.80

Früher erschienen:

Anorganische Chemie
Von Prof. H. W. Kohlschütter
176 S. mit Abb. Leinen M 3.—

Darstellende Geometrie
Von Dr.-Ing. habil. U. Graf
174 S. mit 281 Abb. Leinen M. 4.–

Die Indogermanen
Von Prof. Dr. O. Schrader
Neubearb. von Prof. H. Krahe
130 S. mit 6 Taf. Leinen M 2.—

Grundriß der Mikroparasitologie und der Infektionskrankheiten
Von Prof. M. Gundel
175 S. mit 6 Taf. Leinen M. 4.80

Französische Literaturgeschichte
Von Prof. E. v. Jan
377 S. Leinen M 5.80

Betriebswirtschaftslehre
Von Prof. Dr. G. Fischer
279 S. Leinen M. 3.50

Rechtsstreit und Vollstreckung
Von Prof. H. Walsmann
204 S. Leinen M 2.60

Deutsches Bauern- und Agrarrecht mit Einschluß des Jagdrechts
Von Prof. E. Molitor
201 S. Leinen M. 2.60

Ausführlicher Prospekt über die Gesamtreihe und Sonderprospekt über die medizinischen Lehrbücher stehen zur Verfügung.

Vorzugsangebot auf Bestellzettel

Quelle & Meyer / Leipzig

Schriftenreihe des Händelhauses
Veröffentlichungen aus dem Musikleben Mitteldeutschlands
Herausgegeben vom Kulturamt der Stadt Halle

Bisher erschienen:

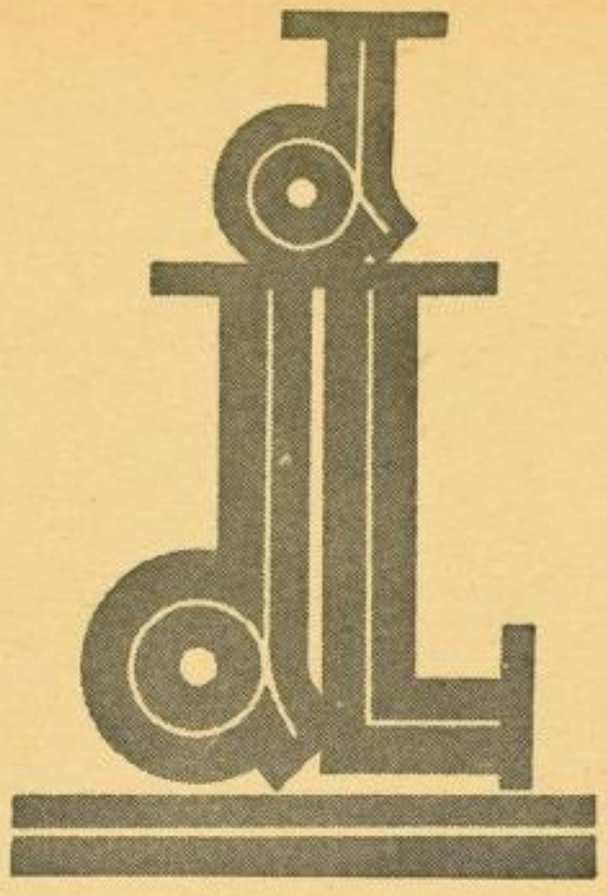
1.
ALFRED ROSENBERG
Georg Friedrich Händel
Rede bei der Feier des 250. Geburtstages Händels
16 Seiten u. eine Bildtafel, kart. RM —.60

2.
Samuel Scheidt
Festschrift aus Anlaß des 350. Geburtstages
Mit Beiträgen von Prof. Dr. Arnold Schering u. a. m.
52 Seiten und 3 Bildtafeln, kart. RM 1.50

Diese Stellungnahme des Reichsleiters Alfred Rosenberg zu der Frage „Händel und die Gegenwart" interessiert jeden Musikfreund. Auch der Name Samuel Scheidt hat in unseren Tagen wieder Klang genug, um dieser Festschrift weit über den Kreis der Musikhistoriker hinaus Beachtung zu sichern, vor allem, da sie aus so berufenen Federn stammt. (Z)

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel und Berlin

MODENSCHAU



DAS DEUTSCHE LICHTBILD

Jahresschau 1938 / Preis 15.– RM

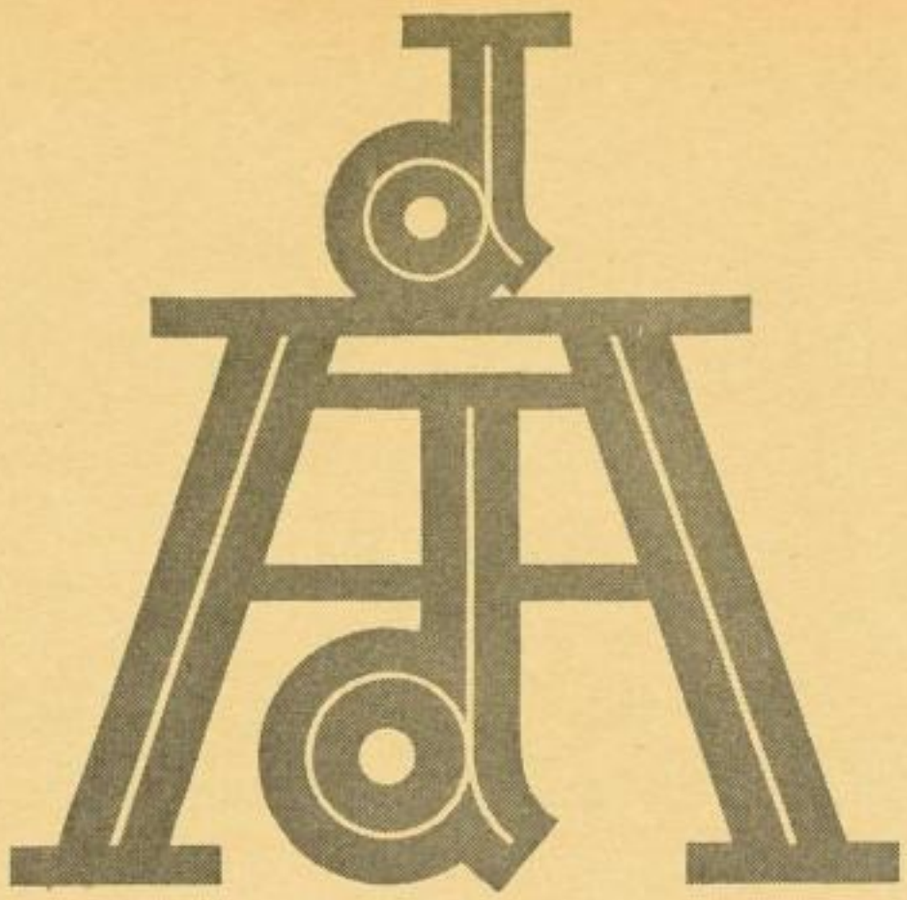
Die 145 Lichtbilder des Jahres, unvergleichlich gedruckt! Großes Albumformat, Einband: graues Seidenleinen mit dem weißen und schwarzen Balken. Silberner Umschlag. Das ideale Geschenkwerk! Bedenken Sie Ihre Fortsetzungskunden; alljährlich erscheint ein neuer Band. Auch diese 11. Lichtbild-Jahresschau wird alle Kunstfreunde begeistern. Sie gewinnen dankbare Dauerkunden. Probeseiten kostenlos.

BRUNO SCHULTZ VERLAG

BERLIN-GRUNEWALD / TRABENER STRASSE 49

Auslieferung für Österreich:
R. Lechner, Wien I, Graben 31

Weitere 40 Auslandsvertretungen
auf besonderem Verzeichnis



DAS DEUTSCHE AKTWERK

Dieses bahnbrechende Mappenwerk ist infolge seiner vorbildlichen Art an Inhalt und Ausstattung eine sehr willkommene Veröffentlichung, an der sich jeder feinsinnige Kunstfreund erbauen und stets erfreuen wird.

24 Bildtafeln im Format 30 × 40 cm in einer Igraf-Pergamentmappe. Titel und Text auf echt handgeschöpftem Bütten, 40 × 60 cm. Preis 24.— RM. Vorbesteller erhalten bis 1. April 10 % Nachlaß.

Das Mappenwerk ist in Vorbereitung. Der Herausgeber und Verlag der auf der Erde führenden Jahresschau DAS DEUTSCHE LICHTBILD bürgen für die überragende Güte dieses einzigartigen Werkes.

BRUNO SCHULTZ VERLAG

BERLIN-GRUNEWALD / TRABENER STRASSE 49

Auslieferung für Österreich:
R. Lechner, Wien I, Graben 31

Weitere 40 Auslandsvertretungen
auf besonderem Verzeichnis

Nach dem Stand von Januar 1938

ist rechtzeitig erschienen:

Steuerratgeber für alle Berufe von Karl Thoenen

enthaltend:

Einkommensteuer / Umsatzsteuer Vermögensteuer / Gewerbesteuer Lohnsteuer / Bürgersteuer / Wehrsteuer / Erbschafts-(Schenckungs-) Steuer / Stundung und Erlaß von Steuern / Steuerstrafverfahren / Buch- u. Betriebsführung Steuertabellen usw.

Anleitung, d. Steuererklärung sachgemäß auszufüllen, die Steuerbeträge selbst z. errechn. u. nachzupr. Steuererleichterungen RM 1.-

Schneller und doch sicher rechnen und kalkulieren

von Karl Thoenen

Übersichtliche Darstellung der verschiedenen Rechnungsarten. Wertvolle Rechenkniffe. Ausführliches Kapitel über Kalkulieren mit Übungsaufgaben und Lösungen. Ermittlung d. Selbstkosten- u. Verkaufspreises. Zusammenstellung d. Unkosten mit Erklärung ob und wie abzugsfähig . . . RM 1.25

Rudolph'sche Verlagsbuchhdlg. Dresden Z

Auf Grund einer gemäß § 11 Ziffer 1 Absatz 2 der Verkaufsordng. mit dem Reichsjustizministerium, Berlin, getroffenen Vereinbarung erhalten Justizbehörden und -Beamte mein Verlagswerk:

Nadler-Wittland-Ruppert
Deutsches Beamtengesetz

zum Preise von **RM 34.50** anstatt RM 42.80

Verlag von Georg Stilke Berlin

Herabsetzung des Ladenpreises:

Helene Böhlau „Kristine"
bisher Ln. RM 2.85
jetzt RM 1.50

— **„Der gewürzige Hund"**
bisher Ln. RM 2.50
jetzt RM 1.50

— **„Herzenswahn"**
bisher Ln. RM 1.50
jetzt RM 1.—

Hermann Böhlaus Nachf. Weimar

LEHRBÜCHER DER FEINWERKTECHNIK

Herausgegeben von Dr. K. Gehlhoff, Berlin

Soeben erschien:

Bd. 1, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage

Hochfrequenztechnik I

Elektromagnetische Schwingungskreise

von

J. Kammerloher

XII, 199 S., mit 146 Abb. u. 4 Tafeln
Preis kart. RM 6.90, Lw. RM 7.60

Für jeden, der sich schnell und doch gründlich über alle grundsätzlichen Fragen der Hochfrequenztechnik orientieren will

Früher erschien:

Elektrische Meßtechnik I
Gleichstrom-Meßtechnik

von

W. Schwerdtfeger

VIII, 199 S. mit 126 Abb. Kart. RM 6.90

C. F. WINTER'SCHE VERLAGSHANDLUNG, LEIPZIG

Buch und Volk

Heft 1. 1938

erscheint am 16. Februar

Anzeigen

erbitten wir bis zum 9. Februar

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk"

Z **Ritter's** Z

Taschenbuch

f. d. Dreher u. Schlosser des Maschinenbaues

19.–25. Auflage
bis auf die Neuzeit ergänzt.

Das gute Fachbuch
für den Lehrling bis zum Meister!

Preis in Leinen gebunden RM 4.25

Verlag Paul Schultze's Buchhandlung
Landeshut / Schles.

Preisherabsetzung!

Die nachstehenden Werke meines Verlages habe ich mit sofortiger Wirkung im Ladenpreis ermäßigt:

Bunte Bilder aus Sage und Geschichte
Halbleinen jetzt RM 1.85

Darwin, Die Entwicklung des Priestertums und der Priesterreiche
broschiert jetzt RM 7 50
Ganzleinen jetzt RM 8.50

Kniese, Der Kampf zweier Welten um das Bayreuther Erbe
broschiert jetzt RM 2.—
Ganzleinen jetzt RM 2.85

Schulze-Berghof, Kattes letzte Stunden
Halbleinen jetzt RM 1.85

Theodor Weicher Verlag
Inhaber Karl Kaehler
Berlin-Leipzig

Verlags-Änderungen

soweit sie nicht im Börsenblatt bekanntgegeben wurden, bitten wir für die gegenwärtig im Erscheinen begriffenen

Bücher-Verzeichnisse

uns stets ohne Verzug mitzuteilen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung

Am 10. Februar wird ausgeliefert

Einfarbige Wiedergabe des dreifarbigen Umschlages

Nach Beendigung des Vorabdruckes im „Illustrierten Beobachter" erscheint der neue Roman von Edmund Finke nunmehr als Buch. Man kennt bereits den Namen Edmund Finke und weiß, was seine Bücher auszeichnet. Wie hier der Mörder in die eigene Falle geht, die er im Kampf um ein großes Erbe seinem Opfer gelegt hat, das ist von einer Spannung ohnegleichen, die in dem Triumph des Detektivs Paine ihren Höhepunkt erreicht.

Ganzleinen RM 3.50

Früher erschienen:

Der Mörder verliert den Robber

—

Chapman & Cole wird ausgerottet

—

Die Hamadryade

Jeder Band RM 3.50 in Ganzleinen

Ⓩ Z

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ

Ab 4. Februar wird ausgeliefert:

Der neue Orbis Terrarum-Band

BRASILIEN

von

Peter Fuss

304 Seiten mit 256 ganzseitigen Tiefdruckbildern

in Leinen gebunden RM 12.–

Ⓩ

Die Hauptstadt Rio in ihrer einzigartigen Lage, das Kultur- und Handelszentrum Bahia, die Monumente der alt-portugiesisch-brasilianischen Kultur wie Ouro Preto, die Schönheit der tropischen Meeresküste, des Urwalds und der Plantagen in den ausgezeichneten Aufnahmen des Verfassers.

ATLANTIS-VERLAG BERLIN

Alleinauslieferung für Brasilien: Livraria Allemã F. Will, Rio de Janeiro

Tägliche Anfragen aus Fachkreisen bestätigen die Bedeutung dieses Werkes

Das Getränkebuch

von

F. J. Beutel

In 5. Auflage

neubearbeitet u. mit Sonderbeitrag:

Die Milchbar

(Soda-Springquell – Soda-Fontäne)

von **Hans Krönlein**

232 Seiten mit 43 Abbild. Halbleinenband

757 Rezepte

RM 3.50

Ihr Einsatz wird ein großer Erfolg sein!

Prospekte f. Ihre Werbung stehen zur Verfügung!

Heinrich Killinger Verlagsges. m. b. H.

Z **Nordhausen** Z

Soeben erscheint:

Kurt Arnold Findeisen

Joh. Gottfried Seume

Wanderer, Soldat, Patriot

Brosch. RM –.90

„Große Sachsen – Diener des Reiches"

Band 3

Form. 12,5:18,5 cm. Mit einem Bildnis

Der sächsische Dichter Johann Gottfried Seume (1763–1810) war in seiner Jugend von einem süddeutschen Fürsten zusammen mit anderer Menschenware an die Engländer verkauft worden und zwar für den Kolonialkrieg gegen Nordamerika. Wieder in der Heimat, treibt es ihn von neuem in die Ferne. Auf weiten Fußwanderungen (die bekannteste: „Der Spaziergang nach Syrakus") hat er viel Gefahren auszustehen. Das ist die eine Seite des Dichters. Der Kampf gegen das Unrecht, wie er es erfahren hat und das Eintreten für eine nationale Besinnung ist der andere Zug seines Lebens. Beides verbindet Kurt Arnold Findeisen zu einer meisterhaften Schilderung. Das Buch erscheint rechtzeitig zum 175. Geburtstag Seumes.

In der gleichen Ausstattung erschien:

Bd. 1. Neumann: Hahnemann, der Medikus als Rebell

Bd. 2. E. Schmitz: Rich. Wagner, wie wir ihn heute sehen

Z Z

Verlag Heimatwerk Sachsen

v. Baensch Stiftung

Dresden-A 1, Bankstraße 3, Ruf 10100

Soeben wurde ausgeliefert:

Das autorisierte Kapital

RECHTSVERGLEICHENDE BEHANDLUNG VON GRÜNDUNGSFINANZIERUNG UND KAPITALERHÖHUNG DER AKTIENGESELLSCHAFT

VON DR. JUR. RODO VON SALIS

267 Seiten 8°. Preis gebunden 13.25 RM

Das Buch behandelt das Thema des genehmigten oder autorisierten Kapitals, welches Gegenstand der deutschen wie der schweizerischen Aktienrechtsreform bildete und als besonderes Rechtsinstitut in das neue deutsche Aktiengesetz eingegangen ist. Das hier behandelte Thema greift mitten in die Grundprobleme des Aktienrechts hinein. Die Berücksichtigung der Reformliteratur gab reichlich Gelegenheit, auf alle Fragen einzugehen. Die Gesetzgebung entspricht dem neuesten Stande, die veröffentlichte Literatur wurde im großen Umfange berücksichtigt.

Ein ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung

SCIENTIA A.-G. / ZÜRICH VIII

CARL HEYMANNS VERLAG / BERLIN W8

Z

Ein heiterer Liebesroman!

ALFONS VON CZIBULKA

Der Kerzelmacher von Sankt Stephan

Leinenband Rm. 4.80, geheftet Rm. 3.20

Die Rathaus-Buchhandlung, Torgau, schreibt am 1. 12. 1937:

„Ich bin geradezu begeistert von Ihrer Neuerscheinung: ‚Czibulka, Der Kerzelmacher von Sankt Stephan'. Sie ist von Anfang bis zum Ende humoristisch und sehr spannend. Hoffentlich nehmen sich recht viele Herren Kollegen vom Sortiment die Zeit, diesen humorvollen Roman zu lesen. Liefern Sie bitte noch 10 Exemplare gebunden."

Z *Versorgen Sie Ihr Lager reichlich! Prospekt* Z

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHF. / STUTTGART

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, in Wien bei Robert Mohr, in Budapest bei Béla Somló

Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1

Die Ausgabe 1938 liegt zur Versendung bereit:

Reichsherbergsverzeichnis

26. Ausgabe, über 400 Seiten, Preis: nur 90 Pfg.

Inhalt: weit über 2000 Jugendherbergen im Reich und weitere in den Nachbarländern. Gesamt-Übersichtskarte, Netzkarten der Gaue, Bestimmungen über Benutzung der Jugendherbergen und der Fahrpreisermäßigungen sowie Wanderregeln, Aufsätze über Fragen des Wanderns und der Ernährung, Verzeichnisse guten Schrifttums über Wandern, Lebenserneuerung, Ernährung usw.

Als Rüstzeug jedes Wanderers, f. Lehrer, Schüler, Wanderführer und Wandergruppen unentbehrlich, empfiehlt sich für das Sortiment ständiges Auflagerhalten und tätige Verwendung.

Z

Hrsg. vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Berlin

Auslieferung für den Buchhandel nur ab Leipzig

ARCH. DR. KARL F. KÜHN

o. Professor der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn

FLIEGERSCHUTZ

FÜR KUNST- UND KULTURDENKMALE

Aus wirklicher Erfahrung — der Verfasser war im Weltkrieg beim Denkmals-Schutz leitend tätig — und aus dem Studium neuzeitlicher Kampfmittel werden viele neue Ratschläge technischer und organisatorischer Art gegeben. / Für den Luftschutz, die Denkmalpflege, den Kunstsammler grundlegend und wichtig!

VIII + 58 Seiten, 9 Abb. auf Tafeln, brosch. RM 3.—

HEINZ TSCHELNITZ

STRAHLEN UM UNS

Die modernen Forschungsergebnisse der Radio-Biologie sind sachgemäß und ohne Übertreibung ihrer Bedeutung, aber auch „nicht langweilig" dem interessierten Nichtfachmann dargestellt. In plastischer Weise wird die Bedeutung der Radioaktivität für das Leben auf und in der Erde aufgezeigt.

2. Auflage!

80 S., kart., mit wirks. Bildumschlag (lackiert) RM 2.50

VERLAG RUDOLF M. ROHRER

BRÜNN / WIEN / LEIPZIG

Auslieferungen: Deutschland: Carl Fr. Fleischer, Leipzig
Österreich: Ed. Hölzel, Wien IV.

Z

Schule der Freiheit

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ORGANISCHE GESTALTUNG VON KULTUR, GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT · HERAUSGEBER: OTTO LAUTENBACH

Frei nennst du dich! Deinen herrschenden Gedanken will ich hören und nicht, daß du einem Joche entronnen bist. Bist du ein solcher, der einem Joche entrinnen durfte? Es gibt manchen, der seinen letzten Wert wegwarf, als er seine Dienstbarkeit wegwarf. Frei wovon? Was schiert das Zarathustra! Hell aber soll dein Auge mir künden: Frei wozu?

Friedrich Nietzsche

Die beiden Januarhefte 13 und 14 des fünften Jahrganges enthielten u. a. folgende Beiträge:

Im Zeitspiegel:

Die Trümmer von Genf ★ Achtung, Hochspannung! ★ Und die alten Schulden . . .? ★ Kleine Welt – Europa ★ Polnische Sorgen ★ Ein Staat wird ruiniert ★ Der Geldstreik in den USA ★ Verlorenes Land ★ Die Sünde wider den Boden ★ Rumäniens politische Wandlung ★ Die schiefe Bahn des Zinses

Aufsätze, Leseproben, Gedichte:

Hans Schumann / Der eiserne Kanzler und das Gold ★ Max Friedrich / Alles ist eitel – oder: Fall und Triumph einer Orchidee ★ Gustav Frenssen / Grübeleien ★ Irving Fisher / 100% Rücklagen ★ Max Friedrich / Vor Tag und Werk ★ KB / Durch Arbeit vorwärts und Aufwärts ★ Clarence Day / Vater näht einen Knopf an ★ John Henry Büchi / Der unbare Zahlungsverkehr und die Banken ★ OL / Gespräche um Gold ★ Max Friedrich / Feierabend eines Waldarbeiters

In der Umschau:

Roosevelts Kampf ★ Erich Ludendorff† ★ Aus dem Wörterbuch der Wirtschaft ★ Herzliche Widmung ★ Vom Essen und Trinken ★ Der wildgewordene Superlativ ★ Lord Rutherford† ★ Neue Wege im Film ★ Witziger Tatbestand ★ Eine ganze Reihe Buchbesprechungen aus allen Gebieten

Weiterhin:

Eine knappe Chronik verzeichnet alle wichtigen Ereignisse, die Wirtschaftsnotizen geben einen Blick in wichtige Tatsachen der Wirtschaft des In- und Auslandes, ein Konjunkturspiegel bringt in Form einer sinnvoll gegliederten Tabelle die wichtigsten Zahlen aus der Wirtschaft, eine Aussprache schließt jedes Heft ab

★

Diese Inhaltsangabe von zwei Heften gibt Ihnen nur einen kleinen Hinweis auf die vielgestaltige und lebendige Welt der bei ihren Lesern so beliebten Schule der Freiheit. Sie sollen diese Zeitschrift selbst genau kennenlernen, was ich Ihnen heute mit einem einmaligen Vorzugsangebot zum eigenen Gebrauch Ⓩ sehr erleichtere. Für Ihre Kunden stelle ich Ihnen unberechnete Probehefte als Werbemittel Ⓩ zur Verfügung

Die Schule der Freiheit kostet vierteljährlich RM 3.30, einzeln RM –.60

Vorzugsangebot Ⓩ mit Höchstrabatt

OTTO LAUTENBACH VERLAG WEIMAR

Nr. 24 Sonnabend, den 29. Januar 1938

Neuaufnahmen der Barsortimente

Januar 1938

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		19		Laden-Preis
H. Müller, H.	S L	***Andres, Ed.,** Maienzeit. Roman	OL	3.50
J. F. Lehmann, M.	S L	**Astel, K.,** Sippentafeln. In Kartonmappe	iM	2.80
Zeitgeschichte, B.	S L	***Baumgardt, R.,** Karl XII. Der Held aus Norden	OL	5.50
Frz. Schneider, B.	S L	***Benary, A.,** Rittmeister von Borcke	O	—.—
Verl. Styria, Gr.	S L	**Bergbücherei, Die deutsche** jeder Bd. StBr 1.—; *26. Hammerstein, H. v., Oberösterreich. M. 8 Bildtaf. *27. Welte, Ad., Vorarlberg. M. 8 Bildtaf. *28/29. Stifter, Adalb., Der Waldgänger. Erzählung.	OL	1.50
Priv.W. Bibel-A., St.	S L	**Bibel,** Biblia hebr. Ed. R. Kittel. *830. H. 16. Prolegomena	StBr	—.40
Buchwarte-Verl., B.	S L	***Böttcher, M.,** Sprößlinge. Roman	OL	4.50
Frz. Schneider, B.	S L	***Busch, F. O.,** Kameradschaft, Kampf und Tod	O	—.—
Hesse & B. V., L.	S L	**Conscience, H.,** Der Löwe von Flandern. (Die Schatzk. 57)	OL	2.85
— —	S L	**Coster, Ch. de,** Uilenspiegel. (Die Schatzkammer 59)	OL	2.85
P. Franke, B.	S L	***Dahn, F.,** Bissula. (Füllhorn-Bücherei)	OL	2.40
Verl. d. Gr. Post, B.	S L	***Dehmelt, W.,** Gepflegter Boden, gute Ernte. Ein Ratgeber	OPp	1.80
P. Franke, B.	S L	***Diers, Marie,** Mutter Dörthe. (Füllhorn-Bücherei)	OL	2.40
Westf. Landesztg., D.	S L	***Dietrich, Otto,** Weltpresse ohne Maske	StBr	1.65
Frz. Eher Nf., M.	S L	***Engelbrechten, J. K. v.,** Eine braune Armee entsteht Vorbest.-Pr. OL 7.—;	OL	7.80
J. A. Barth, L.	S L	***Ertel, H.,** Die Grundl. der deutschen Volksernährung etwa	OL	5.—
		Erziehung und Unterricht an den höheren Schulen.		
M. Diesterweg, Fr.	S L	*5. Haß, W., u. W. Hübner, Biologie zur Gestaltung d. Unterr.	O	2.60
Vier Falken-Verl., B.	S L	***Eyth, M.,** Hinter Pflug und Schraubstock. Neue V.-A.	OL	2.85
— —	S L	*— Kassette. 3 Bde. (Enth.: „Hinter Pflug u. Schraubstock", „Kampf u. d. Cheopspyramide" u. „Schneider v. Ulm")	OL	8.75
— —	S L	***Feldherrn-Kassette.** 3 Bde. (Enth.: Clausewitz, Vom Kriege, Friedrich d. Gr., Mein Leben u. Moltke, Kriege u. Siege)	OL	8.75
A. Weichert, B.	S L	**Felseneck, Maria v.,** Der Wildfang. Eine Erzählg. f. Mädchen	OHl	1.35
F. A. Herbig, B.	S L	***Finck, W.,** Das Kautschbrevier. Gef. Prosa u. zerstr. Verse	O	2.50
Frz. Schneider, B.	S L	***Flaherty, Frz.,** u. **U. Leacock,** Elefanten-Boy	O	—.—
Jul. Groos V., H.		**Gaspey-Otto-Sauer-Methode. Für Deutsche.** Französisch.		
	S L	Französische Verbalformen. Tl. 2. Verben d. 2. u. 3. Konjug.	StBr	1.20
— —		— **Für Italiener.** Spanisch.		
	S L	*Grammatica elementare spagnola. Von P. Motti.	OK	2.40
Frz. Schneider, B.	S L	***Genschow, F.,** General Stift und seine Bande	O	—.—
Furche-Verl., B.	S L	***Goes, A.,** Über das Gespräch. (Furche-Bücherei 41)	OPp	—.80
Grieben-Verl., B.	S L	***Grieben-Reiseführer.** 78. Oberitalien u. Florenz. Kl. Ausg..	OL	5.—
— —	S L	*— Oberital.-südschweiz. Seen. 38 etwa	O	2.75
Frz. Schneider, B.	S L	***Haller, M.,** Gisel und Ursel, die beiden Sportmädel	O	—.—
Verl. Styria, Gr.	S L	***Haluschka, Hel.,** Anständig sein, wozu?	O	—.—
W. de Gruyter & Co., B.		**Handbuch der neuzeitl. Wehrwissenschaften.**		
	S L	III. 1. Die Kriegsmarine. M. e. Geleitw. v. Raeder. M. 27 Taf. u. 113 Abb. 38	OL	30.—
		Subskr.-Pr. b. Abn. v. 4 Bdn.	OL	27.—
— —	S L	*— III. 2. Die Luftwaffe	O	—.—
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!		
W. Stollfuß, B.		**Hilf dir selbst!**		
	S L	81. Anltg. z. Durchf. d. landw. Entschuldungsverfahrens	Br	—.75
	S L	*145. Wie verschaffe ich mir Nebeneinnahmen? V. E. Busse	Br	1.—
	S L	*151. Die Rechtsmittel in Reichssteuersachen. V. W. Spohr	Br	1.25
	S L	*152. Steueranträge auf Ermäßigung, Stundung u. Erlaß	Br	1.50
	S L	*153. Die Grundsteuer	Br	1.25
	S L	*154. Hausbesitzer u. Einkommensteuer	Br	1.50
Furche-Verl., B.	S L	***Hilty, C.,** V. Sinn dies. Zeit im Licht d. Ewigk. (Furche-B. 43)	OPp	—.80
G. A. Glöckner, L.	S L	***Höckel, A.,** Die deutsche Rundfunkwirtschaft	OK	7.50
F. Westphal, W.-Sch.	S L	***(Höger, Fritz),** Der niederd. Backstein-Baumeister	O	6.80
G. Schönfelds V., B.	S L	***Ich heiße Niemand.** Wie ich d. d. Hölle d. Enterbten Rußlands ging, wie ich 5 Jahre einer von ihnen war u. n. Deutschl. entkam	OL	4.80
Hanseat. V.-A., H.	S L	***Jessen, J.,** Deutsche Finanzwirtschaft	OL	5.80
Verl. Styria, Gr.	S L	***(Johann v. Österr.,)** Stilles Königreich. Tagebücher	O	—.—
F. A. Herbig, B.	S L	***Kauffmann, Fr. A.,** Die Woge des Hokusai	O	2.50
Buchwarte-Verl., B.	S L	***Kihn, A.,** Der Schneider treibt d. Teufel aus. Hum. Roman	OL	4.50
Furche-Verl., B.	S L	***Krämer, Ph.,** Lob des Lesens u. d. Bücher. (Furche-Büch. 42)	OPp	—.80
M. Diesterweg, Fr.	S L	***Kranz-Bücherei.** 223. Bauer, F., Kampf dem Verderb!	Br	—.30
— —	S L	*— 224. Ribbentrop, M. v., Um den Untersberg. Sagen	Br	—.30
Vier-Falken-Verl., B.	S L	***Krasnow, P. N.,** Krasnow-Kassette. 2 Bde. (Enthält „Vom Zarenadler" u. „Der endlose Haß")	OL	5.90
E. S. Mittler & S., B.		***Kunstseidebrevier, Das.** Bearb. v. Osk. Biercher	OK	1.—
Winklers Verl., D.	S L	***Lang, K.,** Der Führer zum Erfolg. Tl. 2. Drill, Praxis, Leistg.	StBr	1.50
Die Rabenpresse, B.	S L	***(Lawrence, D. H.,)** Sein Leben in Briefen. etwa	OL	8.—
Verl. Styria, Gr.	S L	***Leifhelm, H.,** Ich brenne im Feuer der Liebe. Ein Franziskusb.	O	—.—
Herder & Co., Fr.	S L	***Lippert, P.,** Unseres leidenden Herrn Reden und Schweigen	OL	3.80

Vor allem auch in der Zeit mit geringerem Umsatz werben! Guten Erfolg verbürgt die Versendung der Buchwerbezeitschrift

Blätter für Bücherfreunde

Heft 1 erscheint Anfang Februar! Umfang etwa 56 Seiten, viele Bilder, wirkungsvoller Bildumschlag

Die niedrigen Staffelpreise ermöglichen großzügige Versendung:

	Einzeln	25	50	100	200	300	400 und mehr
RM	—.12	—.10	—.09	—.08	—.07	—.06	—.05 pro Expl.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abteilung Kataloge, Leipzig C 1

Spesen-Verringerung durch Sammelbezug vom Barsortiment

Statt vieler Einzelbestellbriefe und Bücherzettel **nur eine** Bestellung ans Barsortiment

Statt vieler Kreuzbänder, Päckchen und Postpakete **nur eine** Sammelsendung vom Barsortiment

Statt vieler Buchungen, Barfakturen, Rechnungsfakturen, Überweisungen usw. **nur eine** Buchung, eine Rechnung, ein Konto im Barsortiment

Verlag		20	Laden-Preis
V.-A., H. Lühr, B.		**Lührs gelbe Reise- u. Städteführer.** M. viel. Abb. u. 1 Kte.	
	S L	19. 100 Ausflüge von Hamburg . . . . . StBr	—.50
	S L	20. Berlin . . . . . StBr	1.—
	S L	21. Thüringen . . . . . StBr	—.50
	S L	22. Rhein . . . . . StBr	—.50
— —	S L	23. Weser-Bergland . . . . . StBr	—.50
	S L	24. Pommern . . . . . StBr	—.—
	S L	25. Brandenburg . . . . . StBr	—.—
	S L	26. Heidelberg, Bergstr., Neckartal . . . . . StBr	—.—
	S L	27. Schwarzwald . . . . . StBr	—.—
— —	S L	28. Nürnberg . . . . . StBr	—.—
	S L	29. München . . . . . StBr	—.—
	S L	30. Leipzig . . . . . StBr	—.—
D.Grundstücks-W.,B.	S L	**Lyncker, R. Frhr. v.,** Haus- u. Grundbesitzer-Handb. Bd. A. Mietrecht, Nachbarrecht, Hypothekenrecht usw. 3. A. 38 Vorbestell-Pr. OK 4.80; n. Ersch. etwa OK	6.—
— —	S L	— Die Steuern vom Haus- und Grundbesitz. Bd. B. „Steuerrecht" d. 3. Aufl. v. Haus- u. Grundbesitzer-Handb. . . OK	2.85
P. Franke, B.	S L	***Mayer, A.,** Unsterbliche Melodie. Beethoven-Rom. (Füllh.-B.) OL	2.40
Frz. Schneider, B.	S L	***Medem, W. E. v.,** Kabinenjunge Werner Franz v. „Hindenburg" O	—.—
V.d.Dtsch.Christ.,W.	S L	***Meichner, F.,** Die Stunde der Entscheidung . . . . . OHl	1.50
F. A. Herbig, B.	S L	***Melville, Herm.,** Benito Cereno . . . . . O	2.50
Buchholz & W., B.	S L	***Metzsch, H. v.,** Clausewitz-Katechismus . . . . . O	—.90
C. Heymanns V., B.	S L	***Mittag, H.,** Der Erbhof als Betriebs- und Rechtseinheit . . O	6.—
Furche-Verl., B.	S L	***Nebe, O. H.,** Bürger oder Soldaten? (Furche-Bücherei 44) . OPp	—.80
Frz. Schneider, B.	S L	***Nohara, W. K. v.,** Drei Schwestern gehen nach Tokyo . . . O	—.—
Weidmann, B.	S L	**Petzhold, A.,** Leibeserziehung an ein- u. zweiklass. Landsch. . OK	2.25
de Gruyter & Co., B.	S L	***Pfeiffer, K.,** Zum höchsten Dasein. E. phil. Fausterklärung . OK	3.—
Munz & Co., B.	S L	**Pourtalès, Guy de,** Amor fati. Nietzsche in Italien . . . . . OL	2.85
— —	S L	— Der blaue Klang. Fr. Chopins Leben . . . . . OL	2.85
— —	S L	— König Hamlet. Ludwig II. von Bayern . . . . . OL	2.85
— —	S L	— Lebwohl, Europa! Bericht e. Reise n. d. fern. Osten . . . OL	2.85
— —	S L	— Franz Liszt. Roman s. Lebens . . . . . OL	2.85
Die Rabenpresse, B.	S L	***Powys, T. F.,** König Duck. Erzählungen. . . . . etwa OL	5.20
H.v.Hugo u.Schl., B.	S L	***Pückler, Fürst,** reist nach England . . . . . etwa OL	6.50
Blazek & Bergm., F.	S L	**Rauschenberger, W.,** Schopenhauers Abstammg. u. Ahnenerbe O	1.80
de Gruyter & Co., B.		**Reichsgesetze. Sammlung deutscher Reichsgesetze.**	
	S L	*191a. Gesetz zur Änderung des Anleihestockgesetzes . StBr	1.50
Frz. Schneider, B.	S L	***Reinheimer, Sophie,** Der stumme Zoo . . . . . O	—.—
J. Bohn & S., L.	S L	***Richter, Thea,** Mio dolce amor. Roman . . . . . etwa OL	4.—
Th. Knaur Nf., B.	S L	**Romane der Welt** . . . . . je OL	2.85
		*151. **Brand, M.,** Der Schrecken von Rio Grande.	
		*152. — Pepillo.	
Vl. d. Grün. Post, B.	S L	***Rosenthal, W. F.,** Sommerliche Blumenfülle . . . . . OPp	1.80
Frz. Schneider, B.	S L	***Saxegaard, Annik,** Fella, das Fohlen vom Nordhof . . . . . O	—.—
W. Kohlhammer.		**Schaeffer, Carl,** Rechtsfälle.	
Abt. Schaeffer, L.	S L	*6. Verfahrensrechtsfälle . . . . . StBr	—.—
	S L	*7. Handelsrechtsfälle . . . . . StBr	—.—
	S L	*8. Strafrechtsfälle . . . . . StBr	—.—
	S L	*9. Arbeitsrechtsfälle . . . . . StBr	—.—
A. Kröner, L.	S L	***Schering, A.,** Gesch. d. deutsch. Musik. (Kröners T.-A. 140) etwa OL	4.—
Furche-Verl., B.	S L	***Schick, Erich,** Begegnungen mit dem Vorbild . . . . . O	2.40
J. A. Barth, L.	S L	*— **Frz.,** Mundherde und Gelenkrheumatismus . . . . etwa O	7.50
C. Röhrig Verl., M.	S L	**Schopen, E.,** Geschichte der Reichsidee. Hist. Erz. I. . . . . OL	4.60
	S L	*— — II. . . . . OL	4.60
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
V.-A. Benziger, E.	S L	***Sonntags-Meßbuch, Lat.-deutsch.** Hrsg. v. Urb. Bomm . . . OL	5.—
H. Siep, B.	S L	**Sponholz, Hans,** Deutsches Denken. 5. A. . . . . O	1.20
— —	S L	*— Durchbruch zur Macht . . . . . OK 2.—; OHl	2.50
— —	S L	— Widukind erwache! . . . . . O	—.75
Rudolphsche Vb. D.	S L	***Thoenen, K.,** Steuer-Ratgeber für alle Berufe . . . . . OK	1.—
Dtsch. Verlag, B.	S L	***Uhlen-Bücher** (geb.) . . . . . je OPp	1.—
		102. **Walsh, J. M.,** Drei Haarnadeln. Kriminalroman.	
		103. **Schulenburg, W. v. d.,** Der graue Freund.	
— —		107. **Braun, F.,** War es der im 3. Stock? Krim.-Roman.	
Verl. Styria, Gr.	S L	***Undset, Sigr.,** Die Saga von Vilmund Vidutan . . . . . O	—.—
U. Mosers Verl., G.	S L	***Urbanski, A. v.,** Conrad von Hötzendorf. M. 16 Bildtaf. etwa OL	6.—
Verl. Styria, Gr.	S L	***Vesaas, T.,** Reich der Kinder. Erzählg. . . . . etwa OL	4.—
R. Schröder, B.	S L	**Wedel, H. v., u. O. v. Rohr,** Der Fernsprecher und Funker . . O	1.40
— —	S L	— — Der Kraftfahrdienst . . . . . O	1.20
— —	S L	— — Der Schütze. Hilfsbuch f. d. Gewehr- u. l. M.G.-Schützen O	1.35
— —	S L	— — Der s. M.-G.-Schütze . . . . . O	1.45
Frz. Schneider, B.	S L	***Wendler, O. B.,** Paul vom Zirkus Serpentini . . . . . O	—.—
V. W. Mannstaedt,B.	S L	**Windorf, Rose,** Die Putzfibel . . . . . StBr 4.50, OL	5.50
J. Springer, B.	S L	***Wirtschaftsprüfer u. Wirtschaftsprüfung** . . . . . Br	—.—
Buchverl.-A.-G., B.	S L	***Zarnow, G.,** Habsburg — Hohenzollern. Dynastie gegen Monarchie (3. Teil von „Verbündet-Verraten!") . . . . . OL	—.—
		Musikalien	
L. Voggenreiter, P.	S L	***Kilometerstein, Der.** Ergänzungen zur 4. Aufl. . . . . Br	—.30
Bärenreiter-V., K.	S L	***Lahusen, Chr.,** Deutscher Kanon. Kanons nach Volkssprüch. StBr	1.20
Ed. Standard, B.		**Musik zum Tanz.** Standard-Tanz-Album.	
	S L	*VII. Für Klavier . . . . . StBr	3.50
	S L	*VII. Für Violine . . . . . StBr	2.—
— —	S L	*— **zum Tanz für die Jugend.** VII. Für Klavier . . . . . StBr	2.50
Hanseat. V.-A., H.	S L	***Singerad, Das.** Eine Samml. neuer Kanons . . . OK 1.60; OL	2.50

„Eine gewaltige und erschütternde Dichtung ...“

(Funk-Zeitung, Nürnberg)

ist das Buch der russischen Dichterin

ALJA RACHMANOWA

Tragödie einer Liebe

Roman der Ehe Leo Tolstojs

9. Auflage, 41.—45. Tausend, 576 Seiten, 32 Bilder / Leinen RM 7.20, Sch. 12.20

1. Die Presse urteilt:

„Alle Saiten der menschlichen Seele klingen ...“

„Alja Rachmanowa hat an Hand eines fast lückenlosen Dokumentenmaterials einen Roman gestaltet, in dem alle Saiten der menschlichen Seele klingen, in dem wir auf die Höhen freien, reinen Menschentums geführt werden, aber auch in Abgründe menschlicher Schuld schauen ... Das Werk der Rachmanowa ist gar sehr am Platze ...“ (Zeit im Querschnitt, Berlin)

„In zwanzigjährigem Suchen entstanden ...“

„Dieser Roman der Ehe Tolstojs ist wohl in zwanzigjährigem eifrigen Suchen nach allen Zeugnissen, die irgendwie wichtig sind, entstanden. In seinem Wesen ist er Bekenntnis der Frau für die Frau ...“ (Der Bücherspiegel, Prag)

„Jenseits aller Schuldprobleme ...“

„Ein ehrliches, psychologisches abgewogenes Gestalten einer Tragödie jenseits aller Schuldprobleme ...“ (Schles. Zeitg., Breslau)

„Erschütternd in seiner tragischen Unerbittlichkeit ...“

„Das Buch ist erschütternd in seiner tragischen Unerbittlichkeit. Ohne Partei zu nehmen, stellt es doch die bisherige schlechte Meinung über die Gemahlin Tolstojs in warm empfundener Weise richtig ...“ (Berner Tagblatt)

„Läßt tief hineinschauen in die ‚russische Seele‘ ...“

„Man muß Alja Rachmanowa für das Buch dankbar sein ... Das Buch läßt uns tief hineinschauen in das, was man ‚russische Seele‘ nennt ... Sie hat nur Tatsachen sprechen lassen ...“ (Rigasche Rundschau)

„Ein großartiges Gemälde ...“

„Mit einer Fülle von Gestalten und Szenen entwirft sie ein umfassendes, großartiges Gemälde dieses seltsamen Zusammentreffens zweier Menschen, die eigentlich nicht zueinander paßten und doch einander ergänzten ...“ (Neueste Zeitung, Frankfurt/Main)

„Unbestreitbares Können ...“

„Die Verfasserin hat auch hier ihr unbestreitbares Können bewiesen ... Sie hat ein literarisches Werk von großem Wert geschaffen ... Darin liegt der Hauptwert des Buches: Es vermittelt einen unbeschönigenden Einblick in die von unzähligen Problemen gequälte russische Seele ...“ (Die Weltwoche, Zürich)

„Jeder, der über Tolstoj spricht, muß es kennen ...“

„Es ist ein Buch entstanden, das jeder der künftig über Tolstoj schreibt oder spricht, kennen muß ...“ (Kölnische Volkszeitung)

„Selten wird man von einem Buch so gepackt ...“

„Man ist erschüttert von dem Weh und Leid eines Frauenherzens ... Alja Rachmanowa hat mit diesem Buch alle ihre bisherigen Werke überboten. Man legt die ‚Tragödie einer Liebe‘ nicht eher zur Seite, bis man sie ganz begriffen hat ...“ (Die Glocke, Beckum)

„Erschütternd wahr ...“

„Es enthält in seiner lebenstreuen, glänzenden Darstellung keine erfundene Einzelheit. Alles, was dasteht, ist erschütternd wahr; erschütternd wirkt Sonja und ergreifend Leo Tolstoj ...“ (Neue Freie Presse, Wien)

„Man bewundert die Gestaltungskraft ...“

„Auch hier bewundert man wieder die Gestaltungskraft dieser einzigartigen Frau, die, das muß man schon nach den ersten Seiten feststellen, sich sehr peinlich an stichhaltige Unterlagen hält ...“ (Neue Augsburger Zeitung)

„Lebendig und spannend ...“

„Alja Rachmanowa hat diese Ehe Tolstojs mit dichterischer Kraft lebendig und spannend geschrieben ... Man könnte viele Stellen anführen, die beweisen, daß Alja Rachmanowa, nicht nur eine Erzählerin, sondern wirklich eine Dichterin ist ...“ (Salzburger Volksblatt)

„Berufen, diese Ehe zu schildern ...“

„Alja Rachmanowa darf sich berufen fühlen, diese Ehe zu schildern; denn sie hat nahezu 20 Jahre gebraucht, um an Hand des nur erreichbaren Urkundenmaterials das Bild zu formen und zu runden, das sich uns in ihrem neuen Buche darbietet.“ (Triersche Landesztg.)

„Große Kunst ...“

„Die große Kunst der Alja Rachmanowa, menschlichem Schicksal bis in die letzte Seelentiefe nachzuspüren, hat sich hier aufs neue manifestiert ... Hätte sie nicht ihre dichterische Meisterschaft: sie müßte sich rettungslos verirren in diesen Urwäldern menschlicher Gefühle ... Niemand wird leugnen wollen, daß hier Tolstoj eine seiner Größe würdige Darstellerin gefunden hat ...“ (Generalanzeiger f. d. Stadt Wuppertal)

Herr Kollege! Ein solches Echo hat einem partieweisen Absatz vorgearbeitet!

Ⓩ

Verlegt bei Otto Müller / Salzburg / Leipzig

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Wulf Hertel, Inhaber: Peter Mosmann
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Arnstadt, Holzmarkt 19

Am 1. September 1937 habe ich die Firma Wulf Hertel von dem bisherigen Inhaber käuflich – ohne Außenstände und Verbindlichkeiten – erworben. Ich werde die Weiterführung in solider Weise geschehen lassen und bitte um Vertrauen und Unterstützung seitens des Verlages. Die Verpflichtungen werden von mir pünktlich erledigt, im übrigen löst mein Kommissionär in Leipzig Barpakete und Barfakturen für mich stets sofort ein. Für Zusendung von Verlagskatalogen, Anzeigen über Neuigkeiten, Vorzugsangebote und dergleichen bin ich interessiert, wie ich im besonderen um Neueröffnung von Zielrechnung und Monatskonto bitte.
Die Bundesbuchhandlung des Thür. ev. Jungmännerbundes, Arnstadt, Holzmarkt 19, Inh. Wulf Hertel, ist mit dem 1. 1. 38 erloschen, von ihr bezogene Lieferungswerke und Zeitschriften bitte ich an mich weiterzuliefern.
Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Vertretung in Leipzig der Firma Carl Fr. Fleischer zu übertragen, die auch zur Auskunftserteilung über mich bereit ist.

Arnstadt — Peter Mosmann

Wir geben hiermit bekannt, daß wir mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten sind und der Firma
Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abteilung Ausland unsere Vertretung übergeben haben.

Oficiul de Librarie
Abteilung Deutscher Buch- u. Zeitschriftenhandel, **Bukarest I**, Strada Carol Nr. 26

Die Geschäftsleitung meiner Buchhandlung habe ich Herrn Georg Zänker übergeben, der sich bemühen wird, das gute Verhältnis zu den Verlegern auch weiterhin zu pflegen.

Im Januar 1938

Buchhandlung Dr. Friedrich Middelhauve Leverkusen

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

Wichtig
für das Adreßbuch

Alle Veränderungen Ihrer Firmen

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Prokura-Erteilungen und -Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postscheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen bitten wir Sie im eigenen Interesse umgehend direkt zu melden an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

Aufhebung des Ladenpreises

Die Ladenpreise nachstehender Werke heben wir mit sofortiger Wirkung auf:
Herzog, Mädels, Ochsen u. Halunken
Nanny Lambrecht, Anne Brigitte
Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Langjährig bestehende
Buch- und Musikalienhandlung
in Garnisonstadt Thüringens vorgerückten Alters wegen baldigst zu verkaufen. Kaufpreis etwa 3000 RM. Ernsthafte Kaufbewerber wollen sich melden unt. Nr. 316 durch die Expedition des Börsenblattes.

Papier- und Schreibwarenhandlung
mit Bücherverkauf, ausbaufähig, gut eingerichtet, mit reichhaltigem Lager, in landschaftlich schöner Gebirgsgegend Sachsens gelegen, ist umständehalber möglichst bald zu verkaufen.
Erforderlich etwa 5000 RM.
Zuschriften unter Nr. 280 d. d. Expedition d. Börsenblattes erb.

Buch- u. Papierhandlung in Großstadt Oberschlesiens, 80 Jahre besteh., beste Geschäftslage, gute Existenz, ist infolge Verheiratung sofort od. später verkäuflich.
Preis RM 15000.—.
3 Buchhandlgn. am Platze. Grundstückskauf möglich. Ernsthafte Interessenten wenden sich unt. R. Nr. 251 an die Expedition des Börsenblattes.

Kaufgesuche

Kleineres Sortiment zu kaufen gesucht.
Norddeutschld. bevorzugt.
Angebote unter Nr. 306 d. die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postscheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Expedition des Börsenblattes** portofr. direkt als Drucksache bezogen werden.
Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Größere Buchhandlung
mit mindestens 100000 RM Umsatz
suche ich baldigst zu kaufen. Genügend Barmittel stehen zur Verfügung. Eventl. käme auch eine Teilhaberschaft in Frage. Ein Handlungsinhaber, der sich zurückziehen oder entlasten will, findet in mir einen zielbewußten Nachfolger oder Teilhaber. Vertrauensvolle Mitteilungen unter Nr. 181 durch die Exped. des Börsenblattes erbeten.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Münchener wissensch. Buchhandlung sucht für 1. 4. für Zeitschriftenposten j. Gehilfin. Durchaus zuverläss. Arbeiten Bedingung. Angeb. m. Zeugnisabschr., Bild, Gehaltsford. unter L. W. Nr. 302 d. d. Exp. d. Bbl. erb.

Für 1. 3., evtl. 1. 4.
tüchtiger Gehilfe (in)
vornehmlich für Ladenverkehr und Bestellbuch, sowie Abrechn.-Arbeiten gesucht. Der Posten ist entwicklungsfähig und wird übertarifl. bezahlt. — Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschr. unter „Schlesien" Nr. 283 durch die Expedition des Börsenblattes.

Zum 1. 4. suchen wir für unsere Bücherstuben (Schönwissenschaftl. Literatur) einen jungen Gehilfen aus Großstadtsortiment, der soeben die Lehre beendet haben kann. Derselbe muß gute Umgangsformen besitzen, intelligent, beweglich und arbeitsfreudig sein, Sinn u. Geschmack für gute Auslage und Fensterdekoration haben, nach Möglichkeit auch Plakatschrift können. Kenntn. in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich. Bewerbung bitte handgeschrieben mit Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnissen einreichen. Angabe der Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche erwünscht.

Trewendt & Granier
Buchhandlung
Breslau I

Gesucht zum 1. 4. 1938 oder früher **junger Gehilfe.**
Bedingung: Vertrautheit im Sortiment und mit sämtlichen buchhändlerischen Arbeiten, Stenographie und Schreibmaschine.
Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen.

Bücher- und Zeitschriften-Vertrieb
Hermann Sebastian,
Dresden-A. 1, Ammonstr. 35.

Für unseren Verlag suchen wir:

jungen Buchhändler

aus dem Verlag für Auslieferung, Abrechnungswesen mit Leipzig und dem Sortiment.

Markthelfer

vom Leipziger Platze für Versand und Lagerhaltungsarbeiten. Alter möglichst über 25 Jahre, da für Dauerstellung gedacht. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsforderungen nur schriftlich an

Verlagsgesellschaft Rudolf Müller / Eberswalde

Auf 1. April suche ich einen tüchtigen Mitarbeiter, der mit allen Sortimentsarbeiten vertraut, an pünktliches Arbeiten gewöhnt ist u. eine anspruchsvolle Kundschaft gewandt bedienen kann. Es wollen sich nur Herren melden, die diesen Ansprüchen unbedingt genügen.
Bewerbungsschreiben mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 304 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Zum 1. März, evt. 1. 4. wird gewandte **Verkäuferin,** angenehm. Äußere, gute Umgangsf., firm in Buchhandel, Schreibwaren, Bürobedarf, nicht unter 25 Jahren, die flott dekoriert u. Maschine schreibt, für lebhafte Garnison- u. Fremdenverkehrsstadt in Ostpreußen f. Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Zeugn., Lichtbild u. Gehaltsanspr. bei freier Station u. Wohnung unter A. S. Nr. 295 d. d. Exp. d. Börsenbl.

BERLIN

Wir suchen für sofort, spätestens 1. 4.

Gehilfen oder Gehilfin

der (die) mit **allen** buchhändlerischen Arbeiten bestens vertraut ist, möglichst im Sortiment oder Grossantiquariat bereits gearbeitet hat. Die Stellung ist bei Bewährung sehr entwicklungsfähig.
Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 311 durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Jüngerer Buchhandlungsgehilfe

unbedingt flotter u. pünktlicher Arbeiter für die Leitung der Expedition von fortschrittlicher, größerer Reisebuchhandlung in süddeutscher Großstadt gesucht. Dauerstellung.

Handgeschriebene Bewerbung mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsvorschlägen unter Nr. 217 durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Jüng. Gehilfe

zum 1. 4. 38 gesucht, der zuverlässig, mit allen Arbeiten des Buchhandels vertraut u. guter Schaufensterdekorateur ist. Gehaltsanspr., Lichtbild und Zeugnisse erb.

Köster & Wobbe,
Bergedorf.

Die Weiterleitung von Bewerbungen ist nur möglich, wenn die Kennziffer auf dem Briefumschlag angegeben ist!
Expedition des Börsenblattes

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 24.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Atlantis-Verl. 400.
Blumstein in Tel-Aviv L 82.
Blut und Boden Verlag U 1.
Böhlaus Nchf. 398.
Borgmeyer L 81. 82.
Braun's Bh. in Heidelberg L 82.
Breitkopf & H. U 2.
Bücher- und Zeitschr.-Vertr. Sebastian 408.
Bünnecke L 82.
Busch in Le. U 4.
Claus U 4.
Cotta'sche Bh. Nchf. 402.
Cruse's Bh. L 82.
Determann L 81.
Dt. Buchh. in Kaunas L 81.
Dt. Verlag in Brln. 389.
Essener Verlagsanst. 387
Faßbender L 82.
Feuerversf.-Gen. f. d. Buchgew. U 4.
Fleischer, Carl Fr., in Le. 402.
Foerster, Fr., in Le. U 4.
Franckh-Verl. L 81.
Franke & S. 390.
Glaeser's Bh. L 82.
Harmann L 82.
Hertel 407.
Hesses Verlag L 81.
Heymanns Verlag 401.
Hiersemann 388.
Hohnen U 4.
Hoppenstedt & Co. 388. 390.
Janke 391.
Jnd.-Verl. Spaeth & L. 386.
Kallmeyer 395.
Keil's Bh. in Bopp. L 82
Killinger 401.
Koch, Neff & Oet. & Co. 404. 05.
Koehler & V. A.-G. & Co. 404. 05.
Kommissionshaus in Le. L 82.
Köster & W. 408.
Krabel in Hirschb. L 81.
Krüger in Dortm. L 82.
Lautenbach 403.
Middelhauve 407.
Miethke L 81.
Möhring 390. L 82.
Mosmann in Arnst. 407.
Müller in Salzb. 406.
Muschket L 82.
Naumann, L., in Le. L 82.
Neumannsche Buchh. in Frankf. a. M. L 81.
Obst in Le. U 2.
Officiul de Librarie 407.
Opetz, W., 395.
Passagebuchh. in Jena L 82.
Pelikan L 82.
Piper & Co. 390.
Pusch L 82.
Quelle & M. 395.
Radestock L 82.
Rauch 392. 93.
Red. d. Adreßbuchs 407.
Regel U 2.
Regulus-Verl. 390.
Rohrer 402.
Rudolf A.-G. L 81.
Rudolph'sche Vrlbh. 398.
Sachse & H. U 3.
Sächsische Bank U 2.
St. Antonius-Bh. L 82.
Scheibe U 4.
Schirmer & Co. U 2.
Schmidt in Schwer. L 82.
Schneider, Fr., in Le. L 82.
Schnelle L 81.
Schreckenbach L 82.
Schultz in Brln.-Gr. 396. 397.
Schultze in Landesh. 398.
Schwaedt L 82.
Scientia A.-G. 401.
Senf in Witt. L 82.
Somlo L 82.
Sperling, H., U 2.
Stehn L 82.
Steinebach L 82.
Steinkopff in Dr. 388.
Stentzlersche Grundst.-Verw. U 4.
Stilke in Brln. 398.
Traditions-Verl. 394. 407
Trewendt & Gr. 408.
Trltsch 385.
Triumph-Verl. U 2.
Uraquell-Bh. L 82.
Uslar L 81.
Verl. d. Börsenver. 398.
Verl. Heimatwerk Sachsen 401.
Verlagsgef. R. Müller 408.
»Vienna« L 81.
Vogel in Wint. L 82.
Wallmann L 82.
Walters & R. L 81.
Wegmann & S. L 81.
Weicher 398.
Das Wikingerschiff 388.
Wilhelm L 82.
Winter'sche Vlgsbuchh. in Le. 398.
Winterhilfswerk 388.
Ziel L 82.
Zsolnay 399.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. ×-Bb.-Bezieher tragen die Portokosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E: (ohne red. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/1 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8070/XII. Davon 6435 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Durch die Kreisbücherei-stelle als aufsichtsführende Fachstelle wird das Kreisbüchereiwesen ganz und gar eine Angelegenheit des Heimatkreises und somit nach allen Richtungen hin bodenständig, da mit der zentralen Kreisbücherei und der Kreisstelle ein Mittelpunkt des Büchereiwesens in der Hauptstadt des Gebietes gegeben ist. Der Kreisbibliothekar steht für jede auch weniger wichtige Frage den Büchereileitern zur Verfügung und somit ist die Gewähr gegeben, daß für die gesamte Büchereiarbeit der nebenamtlichen Büchereileiter fachlicher Rat und fachliche Hilfe jederzeit zur Verfügung stehen. Die Kreisbücherei-stelle kann die enge Fühlungnahme zwischen nebenamtlicher Büchereileitung und Fachstelle verwirklichen, welche die Beratungsstelle in ihrem meist allzu weitläufigen Beratungsbezirk wohl kaum je verwirklichen könnte.

Für die Buchhändlerschaft ist aber von besonderer Bedeutung, daß sowohl die Kreisbücherei-stelle als auch die einzelnen Büchereien dem guten und nationalpolitisch wichtigen Buch den Weg bahnen, daß diese auch solche Schichten der Bevölkerung dem Buche gewinnen, die wohl ohne die Büchereiarbeit kaum je zu einem Buche gekommen wären. Nicht zuletzt sind die Buchanschaffungen des Kreisbüchereiwesens für die Buchhändlerschaft ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Faktor. Steigen doch die Geldmittel zur Beschaffung von Büchern von Jahr zu Jahr. So standen für diesen Zweck 1935/36 RM 1600.—, 1936/37 RM 3800.— und 1937/38 RM 7800.— zur Verfügung. (Der Kreis hat 146 000 Einwohner.) Die Mittel, die den beiden städtischen Büchereien zur Verfügung stehen, wurden hier nicht eingerechnet, da sie schon vor Errichtung der Kreisstelle zur Verfügung standen.

Verdeutschung
der fremdsprachlichen Bezeichnungen im deutschen Sprachunterricht

Im Börsenblatt Nr. 22 wiesen wir auf einen Erlaß des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 31. Dezember 1937 über die »Verdeutschung der fremdsprachlichen Bezeichnungen im deutschen Sprachunterricht« hin. Danach sind künftig in allen Volks-, mittleren und höheren Schulen im Deutschunterricht an Stelle der lateinischen deutsche Bezeichnungen zu gebrauchen. Bei allen Neuauflagen und neuen Ausgaben von deutschen Sprachbüchern sind die deutschen Benennungen zu verwenden. Wir drucken nachstehend die im Amtsblatt des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung »Deutsche Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildung« Heft 2 vom 20. Januar 1938 (Berlin, Weidmann) veröffentlichte Liste der »notwendigsten deutschen Bezeichnungen im Deutschunterricht« ab. Das Amtsblatt enthält noch eine zweite Liste, in der diese Bezeichnungen nach dem Alphabet der deutschen Benennungen zusammengestellt sind; darin sind auch diejenigen deutschen Begriffe aufgenommen, die sich bereits im Deutschunterricht eingebürgert haben.

Verzeichnis der notwendigsten deutschen Bezeichnungen im Deutschunterricht

Abstraktum	begriffliches Hauptwort
Adjektivum	Eigenschaftswort
Adverbium	Umstandswort
adverbiale Bestimmung	Umstandsbestimmung
Adverbialsatz	Umstandssatz
Adverbium der Art und Weise	Umstandswort der Art u. Weise
Adverbium des Grundes	Umstandswort des Grundes
Adverbium des Ortes	Umstandswort des Ortes
Adverbium der Zeit	Umstandswort der Zeit
Akkusativ	Wenfall
Aktiv	Tatform
Apostroph	Auslassungszeichen
Apposition	Beisatz
Artikel	Geschlechtswort
Artikulation	Lautbildung
Aspiraten	behauchte Laute
Attribut	Beifügung
Attributivsatz	Beifügungssatz
Aufsatzdiktat	freie Nachschrift
Averbo	Stammformen
Dativ	Wemfall
Deklination	Beugung des Hauptwortes usw.
Deminutivform	Verkleinerungsform
Demonstrativpronomen	hinweisendes Fürwort
Dental	Zahnlaut
Diktat	Nachschrift
Diphthong	Doppellaut
direkte Rede	wörtliche Rede
Disposition	Gliederung
Explosive	Verschlußlaute
Femininum	weibliches Hauptwort
Finalsatz	Umstandssatz der Absicht
flektierbar	beugbar
Futurum	Zukunft
(Futurum exactum	als Zeitform im Deutschen nicht vorhanden)
Genitiv	Wesfall
Genus verbi	Handlungsart
Genus	Geschlecht
Grammatik	Sprachlehre
Gutturale	Gaumenlaut
Hilfsverbum	Hilfszeitwort
Imperativ	Befehlsform
Imperfektum	Dauer in der Vergangenheit
Indefinitum	unbestimmtes Zeitwort
Indikativ	Wirklichkeitsform
indirekte Rede	abhängige Rede
Infinitiv	Grundform
Interjektion	Ausrufewort
Interpunktion	Zeichensetzung
Interrogativpronomen	fragendes Fürwort
Kardinalia	Grundzahlen
Kasus	Fall
Kausalsatz	Umstandssatz des Grundes
Kausativum	bewirkendes Zeitwort
Kollektivum	Sammelname
Komma	Beistrich
Komparation	Steigerung
Komparativ	Steigerungsstufe
Kompositum	zusammengesetztes Wort
Konditionalsatz	Umstandssatz der Bedingung
Konjugation	Beugung des Zeitworts
Konjunktion	Bindewort
Konjunktiv	Möglichkeitsform
Konkretum	gegenständliches Hauptwort
Konsekutivsatz	Umstandssatz der Folge
Konsonant	Mitlaut
Kontraktion	Zusammenziehung
Konzessivsatz	Umstandssatz der Einräumung
koordinierend	beiordnendes (Bindewort)
Labial	Lippenlaut
Liquida	flüssiger Laut (Fließlaut)
Lokalsatz	Umstandssatz des Ortes
Maskulinum	Männliches Hauptwort
Media	stimmhafter Laut
Modalsatz	Umstandssatz der Art und Weise
Modus	Aussageweise
Nasal	Nasenlaut
Neutrum	sächliches Hauptwort
nicht flektierbar	unbeugbar
Nominativ	Werfall
Numerale	Zahlwort
Numerus	Zahl

Objekt	Satzergänzung
Ordinaria	Ordnungszahlen
Orthographie	Rechtschreibung
Partikel	Füllwort
Partizipium	Mittelwort
Passiv	Leideform
Perfekt	Vollendung in der Gegenwart
Personalpronomen	persönliches Fürwort
Phonetik	Lautbildungslehre
Plural	Mehrzahl
Plusquamperfekt	Vollendung in der Vergangenheit
Positiv	Grundstufe
Possessivpronomen	besitzanzeigendes Fürwort
Prädikat	Satzaussage
Präfix	Vorsilbe
Präsens	Gegenwart
Präposition	Verhältniswort
Präteritum	Vergangenheit
Quantität	Dauer
Reflexivpronomen	rückbezügliches Fürwort
Relativpronomen	bezügliches Fürwort
Semikolon	Strichpunkt
Singular	Einzahl
Spirans	Reibelaut
Subjekt	Satzgegenstand
subordinierend	untergeordnetes (Bindewort)
Substantivum	Hauptwort
Suffix	Nachsilbe
Superlativ	Höchststufe
Syntax	Satzlehre
Temporalsatz	Umstandssatz der Zeit
Tempus	Zeit
Tenius	stimmloser Laut
Verbum	Zeitwort
Vokal	Selbstlaut

Vom ausländischen Buchhandel

Argentinien

Nach einem Bericht, den wir der »Deutschen La Plata Zeitung« in Buenos Aires entnehmen, hat Anfang November 1937 in Buenos Aires der erste Kongreß argentinischer Verleger und Druckereien getagt. Den Vorsitz führte Dr. W. Klug. Außer verschiedenen Druckereien waren folgende Verlagsbuchhandlungen auf dem Kongreß vertreten: Pedro Garcia, Jesus Menendez, Cabaut y Cia., Angel Astrada y Cia., Calixto J. Perlado, F. Crespillo, Maucci Hnos. y Cia., Libreria Atlantida, Bernabe y Cia., J. L. Rosso, Guillermo Kraft Ltda., Casa Jacobo Peuser S. A., J. Lajouane y Cia., N. B. Kier, Librerias Anaconda, Kapeluß y Cia., Moly y Lasserre, Poblet Hnos., Valerio Abeledo, Joaquin Torres, M. Rodriguez Giles, Editores de Hugo Wast, Espasa-Calpe Argentina, Joaquin Gil, Sindicato Exportador del Libro Español und Palacio del Libro.

Der Vorsitzende Dr. Klug wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, daß die Verlage und die Druckereien in den gegenwärtigen Tagen vor einer der schwierigsten Aufgaben stünden, die das Druckgewerbe jemals erlebte: der Papierteuerung. Weitere Schwierigkeiten bestünden darin, daß verschiedene amerikanische Regierungen der Verbreitung argentinischer Druckwerke entgegenarbeiten. Aber auch der argentinischen Regierung könne der Vorwurf nicht erspart bleiben, daß sie mithelfe, die Schwierigkeiten zu verstärken, indem sie die Posttarife nach den Ländern Amerikas und nach Spanien erhöht habe, ohne dazu durch den Kongreß ermächtigt zu sein. Argentinien hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem ausschlaggebenden Herstellungsland für Druckwerke entwickelt, die Ausfuhr von Büchern und dergleichen hat sich von Jahr zu Jahr verhundertfacht (soll wohl heißen verdoppelt? D. Schriftl.) trotz der hohen Posttarife. Diese Ausfuhr könne noch weit mehr gesteigert werden, wenn die Posttarife die Kosten nicht ungebührlich verteuern würden. Der Vorsitzende schlug vor, an den Innenminister ein entsprechendes Gesuch zu richten, das er dann zur Verlesung brachte und das von der Versammlung genehmigt wurde.

Es wurde eine neue Kommission gewählt, deren Aufgabe es ist, auch die Herausgeber von Tageszeitungen zum Anschluß zu gewinnen.

Belgien

Aus den in Belgien veröffentlichten Statistiken über die Ein- und Ausfuhr in der ersten Hälfte des Jahres 1937 geht hervor, daß die Steigerung für die Warengruppe, in die Bücher zu rechnen sind, zwar den geringsten Steigerungssatz, aber doch immerhin 20 v. H. mehr als in der gleichen Zeit im Vorjahr aufweist. Für Bücher und Musikalien betrug die

Einfuhr nach Belgien		Ausfuhr aus Belgien	
jeweils in der ersten Hälfte des Jahres in Doppelzentnern			
1936	1937	1936	1937
8.895	10.951	12.476	16.283

Die Fachverbände der belgischen Verleger haben beschlossen, ab 1. Januar 1938 die Preise für Schulbücher zu erhöhen. An die Buchhändler erging die Aufforderung, sich die neuen Preisverzeichnisse zu beschaffen. Soweit es sich jedoch um neu herausgegebene Schulbücher und um solche älteren Ausgaben handelt, deren Preise bereits den erhöhten Papier- und Druckkosten angepaßt sind, findet keine weitere Preissteigerung statt.

Bereits früher schon ist in der belgischen Fachpresse ein Hinweis auf die Unzulänglichkeit der staatlichen Zuschüsse zur Förderung von Kunst und Wissenschaften erschienen. In »Onze Tijd« vom Dezember vorigen Jahres wird diese Frage erneut behandelt, und zwar sind die für kulturelle Zwecke zur Verfügung stehenden Beträge aufgeführt. Der Gesamtbetrag von 10 Millionen Franken wird gegenüber dem Gesamtbetrag aller öffentlichen Zuschüsse von 1 Milliarde als zu gering bezeichnet. In dem Aufsatz sind auch Vergleichszahlen mit den Zuschüssen des Jahres 1931 angegeben, denen zufolge im Jahre 1937 ein Rückgang der Zuschüsse für die Förderung der Künste und des Schrifttums rein zahlenmäßig von 40 v. H. zu verzeichnen ist.

Gleichsam als Erwiderung wird in der nächsten Nummer vom Januar 1938 der gleichen Zeitschrift bekanntgegeben, daß laut einer inzwischen erfolgten Zusage des belgischen Ministers Hoste die Zuschüsse für 1938 gegenüber denen des vergangenen Jahres um 4 490 000 belgische Franken erhöht werden.

Eine besonders rege Werbetätigkeit für das flämische Buch war Ende vorigen Jahres in Belgien zu verzeichnen. Fast gleichzeitig fanden die allgemeine flämische Buchwoche, die Bücherbörse in Antwerpen, eine Bücherausstellung in Ostende, die Festtage für flämisches Schrifttum mit Bücherausstellung in Brüssel und endlich eine Kinderbücherausstellung in Gent statt. Gelegentlich der Bücherbörse in Antwerpen und der Buchausstellung in Brüssel sind vier Verlagsunternehmen durch Verleihung einer Urkunde ausgezeichnet worden für die Herausgabe von nach buchtechnischen und ästhetischen Gesichtspunkten hervorragenden Werken, und zwar: N. V. Standaard-Boekhandel für »De Geschiedenis van Vlaandern«, De Sikkel Verlag für Herman Terleinck's »Elckerlyc«, »Die Poorte« Verlag für »Het Breviarium der Vlaamsche Lyriek« von Marnix Gysen und Zeemeeuw-Vereeniging für »Elijah« von Cyriel Verschaeve.

Besondere Beachtung fand auch die Buchwoche in Ostende, die von dem flämischen Verlag Fr. Devriendt anläßlich seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens veranstaltet worden ist. Den Berichten der Fachpresse zufolge hat der Erfolg dieser Buchwoche alle Erwartungen übertroffen. Für jeden Tag waren besondere Veranstaltungen vorgesehen. Insgesamt vierzehn Schulen haben die Ausstellung geschlossen besichtigt, und an jedem Tag fand eine Buchverlosung statt.

Anläßlich der Ende vorigen Jahres hauptsächlich im flämischen Belgien veranstalteten zahlreichen Bücherfeste hatte die flämische Monatsschrift »Onze Tid« für Literatur, Kunst und Wissenschaft eine Sondernummer herausgegeben, in der die Bestrebungen der flämischen Buchwochen und Bücherausstellungen besonders hervorgehoben werden. In verschiedenen Aufsätzen sind die Verdienste der bedeutendsten zeitgenössischen flämischen Schriftsteller erwähnt, wie August Vermeylen, Stijn Streuvels, Ernest Claes, Felix Timmermans und andere. — Von der Universität in Löwen ist dem flämischen Schriftsteller Stijn Streuvels und von der Universität Amsterdam dem flämischen Schriftsteller August Vermeylen der Titel eines Doctors ehrenhalber verliehen worden.

Das belgische »Journal de la Librairie« berichtet, daß nach allen Beobachtungen über die Ergebnisse der im Herbst vorigen Jahres in Lüttich veranstalteten Buchwoche die alljährliche Wiederholung dieser Veranstaltung sich von selbst empfiehlt. Die Verkaufszahlen sind durch die werbende Wirkung der Buchwoche bedeutend gestiegen.

Vom flämischen Verlegerverband sind zwei Vorlagen für Verlagsverträge mit Autoren entworfen worden, von denen der eine die Vergütung durch einen Hundertsatz, der andere in einem festen Betrag vorsieht. Sie werden den Mitgliedern des »Vlaamschen Uitgeversbond« zur allgemeinen Verwendung empfohlen.

In den Zeitschriften »Linotype« (Société Linotype Belge) und »Mededeelingen« wird die Vereinheitlichung des Aufdrucks der Buchtitel auf den Buchrücken verfochten, und zwar soll — wenn der Aufdruck nicht wagerecht angebracht werden kann — der Druck stets einheitlich von unten nach oben zu lesen sein.

Dänemark

Im vorigen Herbst hat der Dänische Buchhändlergehilfenverband in Gemeinschaft mit dem Dänischen Schriftstellerverein »Den Tag des dänischen Buches« veranstaltet. Der Tag des dänischen Buches sollte ein Vorstoß für die Verbreitung der gegenwärtigen dänischen Literatur sein, nicht indem man sie auf Kosten der Übersetzungsliteratur hervorhob, sondern dadurch, daß man dem Publikum einen starken Gesamteindruck von der nationalen Literatur vermittelte. Am 24. Oktober brachte die ganze dänische Presse Artikel über das dänische Buch, die hauptstädtischen Blätter hatten besondere Literaturseiten. Dem Programm der dänischen staatlichen Rundfunkgesellschaft hatte der Tag stark das Gepräge gegeben durch Vorträge über das Buch, Vorlesungen aus dänischen Romanen und Gedichten, Liedervorträge und Hörspielsendungen, und schließlich fand man das schöne Plakat des Tages an den Litfaßsäulen und als Mittelpunkt der Spezialausstellungen dänischer Literatur in den Buchhandlungen.

Im Laufe dieses Frühjahrs werden die dänischen Buchhändlervereine gemeinsam einen Büchermonat veranstalten.

Japan

Das amerikanische Handelsministerium hat durch seinen Vertreter in Japan über Preiserhöhungen japanischer Bücher Mitteilung erhalten, die im Publishers' Weekly bekanntgegeben werden. Die Preise wurden laut Versammlungsbeschluß des japanischen Verlegervereins um 20 bis 40% mit Wirkung vom 29. August 1937 erhöht. Die erhöhten Preise für Papier und Druck sind der Grund für diese Steigerung. Die Buchhändler haben auch alle Lagerexemplare entsprechend im Preise heraufgesetzt.

Indien

Am 11. Dezember 1937 starb in Bombay Hirji Dinshaw Taraporevala, der Senior-Teilhaber der Firma D. B. Taraporevala, Sons & Co., heute wohl die bedeutendste Buchhandlung und Verlag in ganz Indien. Als er vor fast vierzig Jahren in die Firma eintrat, war das Geschäft in einem kleinen Laden in der Meadow Street und führte neben Papier-, Spiel- und Galanteriewaren auch Bücher. Obwohl die Nebenartikel größere Verdienstmöglichkeiten als Bücher boten, gab er sie auf und setzte sich, bestimmt durch seine Vorliebe für Bücher, zum Ziel, seine Buchhandlung in ganz Indien bekannt zu machen. Zu diesem Zwecke wurde ein großes Lager, besonders von Büchern über Indien, angelegt, sodaß bald nicht nur das eigene Land, sondern die Interessenten der ganzen Welt mit indischen Büchern beliefert wurden. Eine ebenso große Bedeutung hat der Verlag mit der Herausgabe indischer Literatur erlangt.

Kanada

In Toronto fand vom 4. bis 13. November 1937 eine Buchmesse statt. In einem Umzug wurden Personen aus bekannten Werken dargestellt. Ein Buchladen auf der Messe hatte guten Umsatz, der Erlös wurde den Mitgliedern der Buchhändler-Vereinigung entsprechend der Herkunft der Käufer gutgeschrieben. Eine Jugendbuchmesse und eine Ausstellung seltener Werke und Canadiana durch die Toronto Public Library verliehen der Messe besondere Anziehungskraft. Kanadische, amerikanische und englische Schriftsteller hielten Vorträge. Vierundzwanzig Verlagsfirmen, darunter die Zweigstellen amerikanischer Verleger, hatten ausgestellt. In Montreal wurde die Buchmesse vom 18. bis 27. November veranstaltet. Es wurde angeregt, im nächsten Jahre nicht eine große Messe in der Hauptstadt, sondern Ausstellungen in den verschiedenen großen Orten des Landes abzuhalten.

Niederlande

Im Herbst vorigen Jahres hat der Niederländische Buchhändlerverband (Nederlandsche Boekverkoopersbond) dreißig Jahre bestanden. In der Zeitschrift dieses Verbandes: »De Boekverkooper« wird als besonderes Ereignis aus den letzten fünf Jahren vermerkt, daß nunmehr die Zulassung zum Buchhandel vom Bestehen einer Fachprüfung abhängig gemacht wird. Regelungen wurden für folgende wichtige Fragen gefunden: Buchhandel im Großhandelsunternehmen bzw. im Warenhaus, der Verkauf und Vertrieb von Auflagenresten, der Handel mit gebrauchten Schulbüchern, der Mißbrauch mit Geschenkstücken, Festsetzung von Umrechnungskursen (für in nichtniederländischer Währung berechnete Bücher), die Verlegertätigkeit von Rundfunkgesellschaften u. a. m.

Die Niederländische Vereinigung der (Reise-)Vertreter von Verlagsunternehmen gibt unter dem Titel »De Vertegenwoordiger« ab 1. Januar eine eigene Monatsschrift heraus.

Das alljährlich erscheinende, vom Niederländischen Verlegerverband (Nederlandsche Uitgeversbond, Amsterdam) herausgegebene Verzeichnis »Het Nederlandsche Boek« Jahrgang 1937 umfaßt auf 352 Seiten sämtliche Gebiete der schönen Literatur und der Wissenschaften. Eingeleitet wird der Katalog durch ein Preisausschreiben und durch einen Aufsatz über den Buchhandel in der Karikatur, in dem auch zahlreiche Ereignisse aus der Geschichte des deutschen Buchhandels erwähnt sind. Das in fünfundzwanzig Gruppen eingeteilte eigentliche Verzeichnis, in das viele Anzeigen von Verlagsunternehmen und Proben von Buchbebilderungen eingestreut sind, weist ungefähr 2200 Buchtitel auf. Den Abschluß bildet ein alphabetisches Verzeichnis der im Katalog aufgeführten Buchtitel und der Namen der Schriftsteller und Autoren. Das dem Katalog lose beigefügte Verlegerverzeichnis weist insgesamt 235 Namen auf.

Im Verlag von A. W. Sijthoff's Uitgeversmaatschappij N. V. in Leiden ist für 1937 wieder das Verzeichnis ausländischer Bücher unter dem Titel »Het buitenlandsche Boek« erschienen, in dem deutsche, englische und französische Neuerscheinungen aufgeführt werden. Biographische Angaben und Leseproben sind von folgenden drei Autoren als Einleitung vor das eigentliche Werkverzeichnis gesetzt: Hans Fallada, Hugh Walpole und Drieu La Rochelle. Das handliche und gut ausgestattete Verzeichnis umfaßt nahezu 140 Seiten mit etwa 700 Werken, denen noch ein Titel- und ein Autoren-Verzeichnis angeschlossen sind.

Die Buchhändler von Zaanland im Mittelpunkt des niederländischen Blumen- und Blumensamenhandels haben aus Anlaß einer Versammlung ihrer Vereinigung eine Ausstellung von in- und ausländischen Büchern über den Anbau und die Pflege der Blumen veranstaltet, die als Erwerbszweig für ihre Provinz eine so wichtige Rolle spielen.

Norwegen

Auf einer Sitzung des Nordischen Verlegerrates in Oslo haben Vertreter der vier nordischen Verlegerorganisationen gemeinsame »Allgemeine Bestimmungen« in den nordischen Verlagsverträgen angenommen.

Außer der Büchermesse in Oslo, die noch näher besprochen werden wird, wurden auch in Bergen und in Frederiksstad gutgelungene Bücher-Ausstellungen veranstaltet. — Man beginnt jetzt mit den Abbruchsarbeiten des alten Collett'schen Hofes, der 1703 erbaut wurde und wo die J. W. Cappelensche Buchhandlung nun hundert Jahre ihre Lokale gehabt hat. Statt dessen wird ein neues großes Geschäftshaus Verlag und Buchhandlung aufnehmen.

Buchhändler H. J. Haffner, der bis zum vergangenen Jahre als Sekretär des Norwegischen Buchhändlervereins und als Redakteur der Norwegischen Buchhändlerzeitung wirkte, hat für seine Arbeit bei der Ausarbeitung des Norwegischen Bücherverzeichnisses 1891—1920 von König Haakon die Verdienstmedaille in Gold erhalten.

Rumänien

In einem kürzlich veröffentlichten Aufsatz über den rumänischen Verlagsbuchhandel (s. Nr. 208/1937) wurde die Firma Cartea Romaneasca A. G. in Bukarest als das bedeutendste rumänische Verlagsunternehmen bezeichnet. Wir sind heute in der Lage, an Hand ihres Geschäftsberichts über das Jahr 1936/37 einige Angaben über die neueste Entwicklung der Firma zu machen. Das Geschäftsjahr 1936/37 brachte in erster Linie eine bedeutende Vergrößerung des Hauptgebäudes mit einem Kostenaufwand von über 10 000 000 Lei, d. s. 250 000 RM. Ein Teil der neuen Räumlichkeiten dient zur Erweiterung der Abteilung für Lehrmittel und der Musik-Abteilung, während gleichzeitig die Räume für das Warenlager stark vergrößert wurden. Die Verlagsarbeit umfaßte vor allem die Weiterführung der Buchreihen des schönen wie auch wissenschaftlichen Schrifttums sowie die Ausgabe einzelner und mehrbändiger Werke. Neuauflagen wurden von erfolgreichen Büchern besonders der Autoren der klassischen Literaturperiode des Rumänentums herausgebracht. Aus der großen Zahl seien nur einige genannt: N. Balcescu, Geschichte der Rumänen unter Mihail Viteazul; Fl. Cristescu, Die Geschichte unseres Volkes, Bd. I bis III, 4/5. Aufl; N. L. Herescu, Aus lateinischer Lyrik; R. Mazilu, Der Stern Eminescus' (der bedeutendste Dichter Rumäniens), und neue Werke von J. J. Pillat (Rilke-Übersetzer).

Die Firma verzeichnet einen Reingewinn von fast 9 Millionen Lei, d. s. 225 000 RM, woraus ersichtlich wird, daß der rumänische Verlagsbuchhandel sich in günstiger Aufwärtsentwicklung befindet. Wie bereits früher mitgeteilt wurde (s. Nr. 208/1937), ist diesem Unternehmen eine Abteilung für den Vertrieb hauptsächlich deutscher Zeitschriften und Zeitungen angegliedert, die seit einiger Zeit auch die Buch-Auslieferung einiger Verlage (Deutscher Verlag usw.) übernommen hat.

Hundert Jahre J. C. F. Pickenhahn & Sohn in Chemnitz

Am 29. Januar kann die Firma J. C. F. Pickenhahn & Sohn in Chemnitz, die Zeitungsverlag, Großdruckerei, Buchverlag, Adreßbuch- und Zeitschriftenverlag, Klischeeanstalt und Plakatanschlag umfaßt, ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Der Gründer der Firma ist Johann Christian Fürchtegott Pickenhahn (geboren am 13. April 1788 in Leipzig). Schon 1839 übernahm Pickenhahn Verlag und Druck mehrerer Zeitungen, hauptsächlich für größere Orte der Chemnitzer Umgebung. Im Jahre 1848 erfolgte die Gründung des Chemnitzer Tageblattes, das heute zu den angesehensten Zeitungen Sachsens zählt. Als Neugründung ist das seit 1920 erscheinende Chemnitzer 8 Uhr Abendblatt zu erwähnen. 1844 wurde der älteste Sohn Friedrich Leopold und 1851 der jüngste Sohn Carl Anton als Teilhaber aufgenommen. Am 13. September 1850 starb der Gründer, nachdem er kurz vorher die erste Schnellpresse in Betrieb genommen hatte. Bald nach dem fünfundzwanzigjährigen Bestehen im Jahre 1863 begann Carl Pickenhahn mit dem Bau des großen Geschäftshauses und der Fabrikgebäude an der Theaterstraße. 1866 wurde der Betrieb dorthin verlegt.

Seit 1843 erscheint im Verlag Pickenhahn das Chemnitzer Adreßbuch. Im Jahre 1865 kam es zum Abschluß eines Lesebuchverlagsvertrages mit dem Lehrerkollegium der Chemnitzer Volksschulen. 1877 folgten dann Liederbücher, Rechenbücher, Lösungshefte und Rechtschreibungen. Jetzt ist die Firma Mitglied der Gemeinschaftsverlage sächsischer Schulbuchverleger. Im Verlage der Firma sind außerdem heimatgeschichtliche und heimatmundartliche Bücher erschienen.

Friedrich Leopold Pickenhahn trat 1868 aus der Firma aus, von da ab war Carl Pickenhahn alleiniger Inhaber. Die beiden Söhne Carl Pickenhahns starben frühzeitig, sodaß keine männlichen Nachkommen vorhanden waren. So übergab Carl Pickenhahn (gestorben 1900) im Jahre 1893 die Firma an seine beiden Schwiegersöhne Gustav Winkler und Richard Winkler. Sie erweiterten den graphischen Betrieb um eine Lichtdruckerei, Steindruckerei und Klischeeanstalt, die 1903 in einem großen Neubau untergebracht wurden. Im Jahre 1913 trat Carl Winkler, der älteste Sohn von Gustav Winkler, als Teilhaber in die Firma ein. Nach dem Weltkriege, im Jahre 1921, traten Gustav und Richard Winkler von der Führung des Geschäfts zurück, alleinige Inhaber wurden Carl und Fritz Winkler. Im Jahre 1923 wurde die Firma in eine Familien-Aktiengesellschaft umgewandelt, 1936 erhielt sie die Form einer Kommanditgesellschaft.

Das Unternehmen umfaßt heute einschließlich der Chemnitzer Zeitungsausträger und Plakat-Ankleber über fünfhundert Gefolgschaftsmitglieder, zu denen noch eine große Anzahl freier Mitarbeiter, Agenten und auswärtige Zeitungsausträger kommen.

Vortragsfahrt von Heinrich Waggerl, Josef Weinheber und Erwin Wittstock

Das Vortragsamt der Reichsschrifttumsstelle, Berlin W 8, Friedrichstraße 194/199, gibt bekannt, daß für die in den nächsten Monaten angesetzten Vortragsfahrten der Dichter Heinrich Waggerl, Josef Weinheber und Erwin Wittstock sich noch nachstehende Anschlußmöglichkeiten ergeben.

Heinrich Waggerl

10., 12., 13. März: Gau Magdeburg-Anhalt, Halle-Merseburg, Thüringen;
15., 16., 17. März: Gau Kurmark, Pommern, Ostpreußen;
19., 20., 24., 25. März: Gau Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Essen, Düsseldorf, Köln-Aachen.

Josef Weinheber

3., 5., 6., 7. Februar: Gau Essen, Westfalen-Süd, Westfalen-Nord, Weser-Ems, Süd-Hannover-Braunschweig, Hannover-Ost, Hamburg;
16., 17., 18., 19. Februar: Gau Hessen-Nassau, Mainfranken, Kurhessen, Thüringen, Westfalen-Süd, Westfalen-Nord, Süd-Hannover-Braunschweig, Magdeburg-Anhalt.

Erwin Wittstock

März: Gau Thüringen, Halle-Merseburg, Sachsen, Magdeburg-Anhalt, Südhannover-Braunschweig, Westfalen-Nord, Hessen-Nassau, Mainfranken, Bayrische Ostmark.

Vortragsstellen, die an der Lesung der genannten Dichter und zu den angegebenen Anschlußterminen Interesse haben, wollen sich umgehend an das Vortragsamt wenden.

Reichssteuerzahlungen im Monat Februar 1938

5. Abführung der Lohnsteuer und Wehrsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Januar (bzw. 1. bis 31. Januar, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Januar einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteuer- und Wehrsteueranmeldungen für den Monat Januar.
5. Abführung der Bürgersteuer f. Lohnzahlungen im Monat Januar.
10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
Entrichtung der Bürgersteuer, soweit sie durch Steuerbescheid oder durch zusätzlichen Steuerbescheid angefordert wird, in Höhe eines Viertels des Jahresbetrags.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats Januar.
10. Vermögensteuerzahlung in Höhe von einem Viertel des Jahresbetrags.
10. Zweite Hälfte der Aufbringungsumlage 1937.
14. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im Januar.
15. Zahlung der Gewerbeertrag- und Gewerbekapitalsteuer für das Vierteljahr Januar—März 1938.
15. Lohnsummensteuer für den Monat Januar, soweit in der Gemeinde eine solche eingeführt ist.
15. Ablieferung der Lohnsteuer- und Wehrsteuerbescheinigungen auf den Steuerkarten 1937 bzw. der Lohnsteuer- und Wehrsteuerüberweisungsblätter durch die Arbeitgeber an das Finanzamt. — Einsendung der Steuerkarte 1937 durch Arbeitnehmer, die am 31. Dezember 1937 in keinem Dienstverhältnis gestanden haben.
(20.) 21. Abführung der Lohnsteuer und Wehrsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Februar, wenn die Lohnsteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.
1.—28. Frist für die Abgabe der Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Wehrsteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer für 1937 und für die Gewerbesteuer für 1938.

Verkehrsnachrichten

Fensterbriefe

Bei Briefumschlägen mit Fenstern darf über der Anschrift des Empfängers auch die Absenderangabe im Fenster erscheinen. Sie muß ihrer ganzen Länge nach durch einen Strich von der Anschrift klar abgetrennt sein. Durch diese Trennlinie wird der Raum des Brieffensters in zwei Teile zerlegt. Bei Fensterbriefen mit genormtem Fenster (54×99 mm) muß nach einer Verfügung des Reichspostministers künftig zwischen den beiden Teilen mindestens das Verhältnis 1:2 bestehen. Bei Fensterbriefumschlügen, deren Fenster kleiner ist als das Normfenster, müssen für die Anschrift mindestens 35 (bisher 30) mm der Gesamthöhe des Fensters zur Verfügung stehen. Für die Umstellung wird eine Frist bis 30. Juni 1939 gewährt.

*

Der Deutsche Normenausschuß teilt hierzu mit, daß für alle Stellen, die genormte Geschäftsbriefe und genormte Fensterhüllen verwenden, die Forderung der Post betr. Raumverteilung im Briefumschlagfenster erfüllt ist. Das Verhältnis zwischen Absender- und Empfängerfeld ist bei dem Geschäftsbriefvordruck nach DIN 676 sowie bei Fensterhüllen nach DIN 680 in jedem Fall günstiger, als nach den neuen Postvorschriften verlangt wird.

Personalnachrichten

Am 22. Januar starb in Wiesbaden Herr Jens Ohlsen aus Hamborn im Alter von siebenundfünfzig Jahren. Am 1. Januar 1910 eröffnete er seine Buchhandlung, die infolge ihrer günstigen Entwicklung bereits nach vier Jahren in ein größeres Lokal und im Jahre 1932 in ein eigenes Haus verlegt werden konnte.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8070/XII. Davon 6485 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

SÜDDEUTSCHER GROSSVERLAG

sucht einen im Sortiments- und Verlagswesen erfahrenen Herrn spätestens zum 1. April als

Werbeleiter

Er muß jedoch alle Formen der Buch- und Zeitschriftenwerbung beherrschen und außerdem eigengedankliche neuartige Wege der Werbung finden können. Überhaupt wird auf ein möglichst selbständiges Arbeiten und einen gewissen Schwung im Rahmen der ihm gestellten Aufgaben größter Wert gelegt. — Erforderlich sind ferner Erfahrungen im Kalendergeschäft, die Beherrschung der Druckverfahren, der Kalkulation, der Objektgestaltung und aller einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Wir bieten ein interessantes vielseitiges Arbeitsfeld. Jüngere Herren, die diesen Ansprüchen zu genügen glauben, wollen sich unter Vorlage von Zeugnisabschriften, eines handgeschriebenen Lebenslaufes, eines Lichtbildes und unter Angabe der Gehaltsforderung bewerben unter Nr. 275 durch die Exped. d. Bbl.

Für unsere **„Jugendschriften-Abteilung“**
suchen wir zum 1. April d. J. einen tüchtigen jungen

Gehilfen

der mögl. auch guter Plakatmaler ist. Es wollen sich auch solche Herren melden, die erst am 1. 4. die Lehre verlassen.

Angebote m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten.

Sachse & Heinzelmann G.m.b.H **Hannover**

Stellengesuche

Tüchtige Sortimenterin

24 Jahre, sucht zum 1. 4. oder später

Stellung in süd- oder südwestdeutscher Buch- mit Kunsthandlung.

Angebote unter Nr. 242 d. die Exped. d. Börsenbl.

Wo fehlt ein Hersteller?

Ich suche in schöngeistigem Verlag selbständigen Posten, der umfassende Fähigkeiten verlangt.

1. Ich besitze reiche praktische Erfahrung in allen drucktechnischen und Buchbinde-Fragen,
2. Ich bin selbst Buchkünstler mit sorgfältiger Ausbildung an der Kunstgewerbeschule München,
3. Ich vermag Ihre Werbung mit guten Ideen und Bildentwürfen wirkungsvoll zu unterstützen.

Alter 34 Jahre, Pg., verheiratet, Mitglied der RKK. und NSRDW. Anfragen unter Nr. 309 durch die Expedition des Börsenblattes.

Erf. Sortimenter

29 Jahre, ar., 5 Jahre mit Erfolg selbständig gewesen, grdl. Literaturkenntn., überdurchschnittl. Verkaufsbeg., engl., franz. und span. Sprachkenntn.,

sucht f. sof. od. später pass. Wirkungskreis.

Für die Möglichkeit e. spät. Beteilgg. od. Geschäftsübernahme, die jedoch nicht unbedingt vorausgesetzt wird, stehen 10000 RM bar zur Verfügung.

Gefl. Angeb. unter Nr. 305 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Jungbuchhändlerin

im 4. Berufsjahr, in ungekündigter Stellung, bestens empfohlen, sucht gelegentlich passenden Wirkungskreis im Sortiment. Am liebsten in Süd-Deutschland.

Angeb. unter W 274 durch die Exped. des Börsenbl.

Gehilfin

f. Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung, perfekt in Stenographie u. Maschineschreiben sowie mit sämtl. Büroarbeiten bestens vertr., sucht sich baldigst zu verändern. Süddeutschland bevorzugt.

Zuschriften unter Nr. 299 d. d. Exped. d. Börsenbl.

---

1. Sortimenter

(ungekündigt), 29 J., Pg., möchte sich zum 1. April verändern.

Geboten werden über 11jährige vielseitige Erfahrungen (auch in Nebenzweigen), umfassende Literaturkenntnisse, überdurchschnittl. Können, Umsicht, Beweglichkeit und Tatkraft.

Erwünscht ist eine Dauerstellung, die verantwortl., selbständiges Arbeiten erfordert und Zukunftsaussichten bietet (Geschäftsführer); am liebsten in mittlerer oder kleinerer geistig lebendiger Stadt.

Sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung.

Zuschriften mit Gehaltsvorschlägen erbeten unter Nr. 300 d. d. Exp. des Bbl.

Buchhändler

mit 15jähr. Berufserfahrung (auch in Nebenzweigen)
zuletzt lange Jahre Großstadt-Sortimentsleiter
und zur Zeit informationshalber leitend in bekanntem Bildverlag, Pg., 37 Jahre alt, mit umfassenden Literaturkenntnissen, tatkräftig, umsichtig und energisch,

sucht sofort od. demnächst **selbständ., verantwortungsvollen Posten** mögl. im Sortiment (Entlastung des Chefs, Geschäftsführer, Übern. einer Filiale od. ähnl.)
Sehr gute Zeugnisse und Ia Referenzen.

Gefl. Angebote (einschließl. des Gehalts) unter Nr. 307 durch die Expedition des Börsenblattes.

LEIPZIG

Sortimenter, 30 Jahre, z. Zt. in ungekündigter Stellung in Großsortiment, seit 16 Jahren im Beruf, mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. IV. aussichtsreichen Posten in Verlag oder Sortiment. Angebote unter Nr. 297 durch die Expedition des Börsenblattes.

Suche für meine Tochter, 17 J., Obersekundareife, ab Ostern

Lehrstelle

in einem Leipziger Verlag oder Sortiment. Besucht z. Zt. den einjähr. höheren Fachkurs.

Justizoberinspektor Claus
Leipzig W 31, Könneritzstr. 28 II

Gehilfin, Mitte 30, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, gewandt. Verkäuferin, gute Zeugnisse, höhere Schulbildung, sucht Stellung. Angebote unter Nr. 301 d. d. Expedition d. Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen

Kälte bringt Frostschäden

Haben Sie schon daran gedacht, daß der Frost häufig Wasserleitungsbrüche hervorruft und daß dadurch Gebäude, Warenvorräte und Mobilien stark beschädigt werden können? Schützen Sie sich durch den Abschluß einer

Wasserleitungsschadenversicherung bei der

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe
Leipzig C 1, Kaiser-Maximilian-Straße 22

VERTRETUNGEN: **Berlin,** Kurt Möbius, Fernsprecher 754030; **Hamburg,** Carl Stechmann, Fernsprecher 362136

Fr. Foerster
Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung **Leipzig,** Frommannstr. 4. Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Versandtaschen / Pappwandbeutel
Umschläge / Fensterhüllen
Scheinverschlussumschläge
in allen Arten und Grössen
Hermann Scheibe / Leipzig C 1
Kuchengartenstr. 14/16. Tel. 63470, 63478
Briefumschlagfabrik. Gegr. 1857

Welcher Verleger übernimmt Drucklegung einer Studie über das Alterungsproblem in der Getränkeindustrie?
Angeb. u. Nr. 267 d. d. Exp. d. Bbl.

Leistungsfähiges Druckerei-Unternehmen mit Monotype-Anlage sucht Aufträge in

WERKDRUCK
ILLUSTRATIONS- UND ZEITSCHRIFTENDRUCK

Gefl. Angebote unter Nr. 100 d. d. Exp. des Börsenblattes.

Buchhändler m. eig. Geschäft würde zur Ausnützung seiner Arbeitskraft gute **Verlagsvertretung** (am liebsten Jugend- u. Bilderbücher) für **Süddeutschld.** übernehmen, evt. auch Verlagsauslieferung. Gefl. Angebote unter Nr. 308 d. d. Exped. d. Börsenblattes.

Paket-Gummiringe
Ia runde Qualität, wieder vorrätig. Konkurrenzlos billig! Muster gratis.
Willy Hohnen, Gummi-Fabrikate
Viersen (Rhld.)

Frühjahrsmesse 1938

Meßpalast „Stentzlers Hof"
Das Haus der Buchausstellungen

Verlangen Sie Angebot über offene Stände oder geschlossene Zimmer von der **Stentzlerschen Grundstücksverwaltung Leipzig C 1,** Reichsstraße 41, Ruf 20143

Reise- u. Versandbuchhandlungen, Sortimenter, die

Schulen und **Lehrer**

bearbeiten, möchten wir für eine hervorragend beurteilte und höchst aktuelle Neuerscheinung interessieren, die sich leicht und laufend absetzen läßt. Zuschriften erb. unter Nr. 303 d. d. Exp. d. Börsenbl.